

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

261 (7.11.1901) Mittagausgabe



Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Kommissarische... Preis im Haus... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl. 15000 Abonnenten.

Nr. 261.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 7. November 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Der Kaiser und die China-Expedition.

Berlin, 5. Nov. Das 'Armee-Verordnungs-Blatt' veröffentlicht folgenden 'Neues Palais, den 31. Oktober' datierten Armeebefehl: 'Nachdem nunmehr das ostasiatische Expeditionskorps, soweit es nach Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben in das Vaterland zurückgerufen habe, dem heimischen Boden wieder betreten hat, drängt es mich, ihm für seine Leistungen meine vollste und wärmste Anerkennung auszusprechen.'

Der Militär-Etat vor der bayerischen Kammer.

München, 5. Nov. In der Abgeordnetenkammer wurde heute die Beratung des Militär-Etats fortgesetzt. Casselmann (lib.) führt aus, staatsrechtliche Bedenken gegen die Ausrichtung der China-Expedition ohne vorherige Befragung des Reichstages seien seiner Zeit vollumfänglich begründet gewesen.

jenen Programm zu. Ueberhaupt seien während der ganzen China-Expedition die verbündeten Regierungen (des deutschen Reiches) stets einig gewesen. Da der Reichstag nicht etwa durch eine Entschlieung den Reichstanzler von seiner persönlichen Verantwortung gegenüber dem Reichstag entlastet, sondern Indemittat im vollen Sinne des Reichsgesetzes erteilt habe, seien alle Schritte der Reichsregierung, darunter auch die Mitwirkung der bayerischen, voll legalisiert und eine besondere Indemittat durch den bayerischen Landtag nicht mehr erforderlich.

Das Post-Uebereinkommen mit Württemberg.

Berlin, 5. Nov. Der 'Reichsanzeiger' veröffentlicht den Wortlaut des zwischen der Reichspostverwaltung und der württembergischen Postverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommens, wonach vom 1. April 1902 ab für das Gesamtgebiet der beiden Verwaltungen einheitliche Postwertzeichen zur Verwendung kommen mit dem Vordruck: Deutsches Reich. Das Uebereinkommen ist bis 31. März 1906 un kündbar.

Stuttgart, 5. Nov. Der heutige 'Staatsanzeiger' veröffentlicht den Wortlaut des Uebereinkommens, das die württembergische Postverwaltung und die deutsche Reichspostverwaltung betreffend gemeinsamer Postwertzeichen getroffen hat. Die Einrichtung soll in Absicht derart durchgeführt werden, daß die reichsverfassungsgemäße Selbständigkeit der württembergischen Postverwaltung, insbesondere in finanzieller Beziehung, erhalten bleibt.

den angestellten Erhebungen folgende maßgebende Ziffern verträglich festgestellt worden: Es betragen die Einnahmen der württembergischen Postverwaltung aus Postwertzeichen im Jahre 1899 11 441 123 M., die entsprechenden Einnahmen der Reichspostverwaltung 259 148 329 M., das Antheilsverhältnis der württembergischen Postverwaltung zu den Gesamteinnahmen also 4,2282 Prozent und der für die Zukunft unterstellte Prozentsatz der jährlichen Steigerung der württembergischen Einnahmen 6,426 Prozent.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Nach einer Meldung aus London verlässt dortselbst Graf Waldersee heute England und wird während eines Aufenthaltes als Gast König Edwards. Wie die 'Kreuzzeitung' vernimmt, wurde der Vortragende Rath des Reichsschatzkanzlers, Heule, zum preussischen Stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten während der Beratungen des Zolltarifs im Bundesrat und im Reichstag ernannt. Wie die 'Berliner Neuesten Nachrichten' hören, ging dem Bundesrat der Entwurf einer kaiserlichen Verordnung zu, welche verfügt, daß das Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 mit dem 1. Januar 1902 in vollem Umfange in Kraft tritt.

Belgien.

Die Sozialisten und der junge Prinz. Brüssel, 5. Nov. In der heutigen Kammereröffnung verlas der Vorsitzende die amtliche Mitteilung über die Geburt des Prinzen Leopold. Die Sozialisten waren sitzen geblieben, während die übrigen Mitglieder sich erhoben. Eine Abordnung wickelte dem Elternpaar die Glückwünsche der Kammer überbringen. In Antwerpen und Gent benutzten die sozialistischen Gemeinderäte die amtliche Mitteilung zu antihygienischen Kundgebungen. In Antwerpen wünschte Dr. Lerwagne, daß der neugeborene Prinz niemals eine Last für die Nation und ein Schmarotzer der Gesellschaft werden möge. In Gent erklärte Ansele, er wünsche dem Prinzen wie allen Neugeborenen ein langes und glückliches Leben. Er hoffe aber, daß in Folge der regen Propaganda der Sozialisten weder der Vater des Prinzen noch der Prinz selbst auch nur eine Stunde lang auf dem belgischen Thron sitzen würden. Die Katholiken und Liberalen erhoben lt. 'Alln. Ztg.' gegen diese unpassenden Aeußerungen lebhaften Widerspruch.

Türkei.

Einer Petersburger Meldung der 'Polit. Corr.' zufolge ließ anlässlich der Entführung der Miß Stone die russische Regierung, welche bereits wiederholt in Konstantinopel die Aufmerksamkeit auf die Zustände in den macedonischen Vilajets lenkte, neuerdings und selbstverständlich ausschließlich zum Zwecke der Befestigung der allgemeinen Ruhe auf der Balkanhalbinsel ihre Ansichten über die Angelegenheit kundgeben.

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Reinhold Drimann.

(12. Fortsetzung.)

Fünftes Kapitel.

Langsam und in der gebeugten Haltung eines todtmüden Mannes war der Mendant Hindemant die beiden Treppen zu seiner Wohnung emporgestiegen. Sein Athem ging schwer und feuchend, als er die Glöde zog. Weinade tonlos kamen die hastigen Worte, mit denen er den Gruß seiner Tochter erwiderte, über die schmalen, blaffen Lippen. Erst als er in dem einfach ausgestatteten Wohnzimmer stand und mit Hilfe des jungen Mädchens seinen schweren Ueberrock abgelegt hatte, beruhigte sich allgemach seine heftig arbeitende Brust. Er rieb sich mit dem ledernen Taschentuche die Stirn, und sein suchender Blick flog schon zu dem altmodischen Schreibtisch hinüber, auf dem er die während seiner Abwesenheit etwa eingelaufenen Postfächer zu finden gewohnt war.

'Es ist nichts für mich angekommen?' fragte er sichtlich erleichtert, da er die Platte leer sah. 'Und es hat auch Niemand nach mir gefragt?'

'Nein, lieber Vater,' antwortete ihm die weiche, angenehme klingende Stimme seiner Tochter. 'Nur Hilde Ignatius war im Laufe des Nachmittags auf einen Augenblick da, um zu bitten, daß wir nicht gar zu spät kommen möchten.'

'Nicht erst ließ der Mendant seine Augen prüfend über die Gestalt der Sprechenden hingleiten. Er hätte mit dem Ergebnis dieser Musterung recht wohl zufrieden sein können, denn Margarethe Hindemant war ein ausnehmend hübsches Mädchen, eine richtige blonde Gretchenvertheimung mit klaren, ruhig-ernsten Augen und einem weichen, lieblichen Gesicht, dessen Züge einen mehr nachgiebigen als entschiedenen Charakter vermuthen ließen; das bei aller Einfachheit sehr geschmackvolle blaue Tuchkleid, das sie für den beabsichtigten Besuch bei den Eltern ihres Verlobten

angelegt hatte, kleidete sie vortheilhaft. Und doch sah es durchaus nicht den Vorfall ihres Vaters zu finden, denn er sagte kopfschüttelnd:

'Willst Du in diesem Kleide gehen, Margarethe? Habe ich Dich denn nicht gebeten, daß Du Dich gerade heute recht hübsch machen müdest?'

'Aber Hilde sagte mir ausdrücklich, daß wir außer der jungen amerikanischen Verwandten die einzigen Gäste sein würden. Da kam ich mich doch wohl nicht wie zu einem Balle oder zu einer großen Gesellschaft anziehen.'

'Warum nicht? Gerade neben dieser Amerikanerin, von der so viel Aufsehens gemacht wird, sollst Du nicht armselig und unscheinbar aussehend. Habe ich Dir die schönen Kleider nur machen lassen, damit sie unbenutzt im Schrank hängen?'

'Es wird sich im Laufe des Winters gewiß Gelegenheit finden, sie zur Geltung zu bringen, lieber Vater. Aber heute — sei mir darum nicht böse — heute ist es wirklich nicht möglich. Ich würde damit vielleicht den Spott der fremden Dame herausfordern. Und der, für den ich mich allein schmücken möchte, sieht mich am liebsten in diesem Kleide.'

Mittraulich kniff der Mendant die Augen zusammen.

'Hat er Dir das gesagt, der Herr Affessor? — Nun, meinestwegen! Aber ich habe Dich gewarnt. Wenn er nachher diese neuentdeckte Waise, oder was sie sonst sein mag, schöner und eleganter findet als Dich, so haßt Du Dir selbst die Schuld beizumessen.'

Ein lebenswürdig schelmisches Lächeln huschte über Margarethens Gesicht.

'O, was das betrifft, so mache ich mir keine Sorgen. Schöner als ich ist sie ja gewiß, aber ich werde darum doch nicht eifersüchtig auf sie sein.'

'So? — Bist Du Deiner Sache so sicher? Du hättest nur hören sollen, mit welcher Begeisterung der Stadtrath von ihr sprach — fast wie ein Verliebter! Und er will sie überreden, in seinem Hause zu wohnen.'

'Das ist doch ganz natürlich, da sie, wie es scheint, hier keinen anderen Schutz und Anhang hat, als ihre Verwandten.'

'Natürlich oder nicht — ich sage Dir, daß es mir nicht gefällt. Sie soll die Tochter eines sehr reichen Mannes sein, vielleicht eines Millionärs. Und sie würde dem Stadtrath als Gattin für seinen Sohn wahrscheinlich besser zugehen als Du.'

Margarethe war roth geworden, und wie ein Schatten von Betrübnis hatte es sich über ihr Antlitz gebreitet.

'So solltest Du doch wohl nicht sprechen, lieber Vater,' erwiderte sie leise, 'seht, nachdem der Stadtrath in unser Verlöbniß gewilligt hat.'

'Hat er es etwa mit freudigem Herzen gethan? Und hat er nicht vorher alles Erdenkliche aufgeboten, Dir den Affessor abzuweiden zu machen?'

Wenn er schließlich seine Zustimmung gab, so war es doch nur, weil er ein sah, daß ihm nichts anderes übrig blieb, und weil — doch davon will ich nicht reden. Er hat eingewilligt, das ist richtig. Aber eine Verlobung ist noch keine Heirat! Und es wäre am Ende nicht das erste Mal, daß —'

Er verstummte, denn Margarethe hatte wie in feierlicher Bitte ihre Augen zu ihm aufgeschlagen, und er sah, daß diese schönen, sanften Augen in Thränen schwammen. In einer Aufwallung von Jählichkeit, die seltsam mit seiner bisherigen galligen Art kontrastirte, nahm er den Kopf des jungen Mädchens zwischen seine Hände und küßte sie auf die Stirn.

'Nicht weinen, mein liebes Kind — nur nicht weinen! — Ich habe Dir ja nicht wehe thun wollen, und es sind auch gewiß grundlose Sorgen, die ich mir da mache. Herbert Ignatius ist ein Ehrerungsmann — ich weiß es. Er wird Dir sein Wort nicht brechen, auch wenn sein Vater es von ihm verlangt. Es ging mir nur so im Kopfe herum, seit ich den Stadtrath mit diesen über-schwenglichen Worten von der Amerikanerin sprechen hörte. Aber ich will Dich nicht mehr damit quälen. Zeige mir nur wieder ein fröhliches Gesicht.'

(Fortsetzung folgt.)



Amthliche Nachrichten.

Durch Entschliebung Grohh. Ministeriums des Innern vom 31. Oktober 1901 ist Regierungsbaumeister Hermann Drach bei der Rheinbebauung Mannheim mit dem dienstlichen Wohnsitz in Eberbach zur Kulturinspektion Konstantz versetzt worden.

Badische Chronik.

Mannheim, 5. Nov. Gestern traf eine Kommission ein, um ein zur Errichtung einer zweiten Landes-Irrenanstalt geeignetes Gelände auf der Schwöninger Gemarkung zu besichtigen. Mannheim, 5. Nov. Wegen Vereinfachung von Arbeiten für die Beschäftigten wurde gestern eine Kommission unter Führung der sozialdem. Abg. Dreßbach und Geiß bei dem Generaldirektor der badischen Eisenbahnen Eisele und Justizminister v. Dusch vorstellig. Mannheim, 5. Nov. Die Erdbauarbeiten für den künftigen Rangirbahnhof zwischen Mannheim und Sodenheim in spätestens 14 Tagen, wahrscheinlich aber noch früher beginnen zu lassen. Mannheim, 5. Nov. Auf besondere Anfrage der Kommission wiederholte Herr Geiß, daß die Arbeiten für den künftigen Rangirbahnhof zwischen Mannheim und Sodenheim in spätestens 14 Tagen, wahrscheinlich aber noch früher beginnen zu lassen.

Mannheim, 5. Nov. Eine dritte Operation ist heute im hiesigen Allg. Krankenhaus an dem unglücklichen irrsinnig gewordenen Kaufmann Adam Treiber vorgenommen worden. Mannheim, 5. Nov. Bis Ende September d. Js. betrug der Gesamtgüterverkehr des Jahres 1901 im Rheinauhafen 399 031 Tonnen, im gleichen Monat des Vorjahres 392 379 Tonnen, also mehr 1901 = 6652 Tonnen, mithin ist trotz des für den Rheinauhafen während des ganzen Jahres sehr ungünstigen Wasserstandes in Verbindung mit der überall in ganz Deutschland zu Tage tretenden allgemeinen Geschäftslage immerhin noch eine erfreuliche Verkehrszunahme zu konstatieren.

Schwetzingen, 5. Nov. Der „Schw. Ztg.“ zufolge wurde gestern in der Person des Valentin Dägischer in Mannheim ein gefährlicher Einbrecher verhaftet. Mannheim, 5. Nov. Mit Einführung des Mittelpreiserfahrens bei städtischen Arbeitsvergaben wird wohl unsere Stadt als eine der ersten im badischen Hinterlande in nächster Zeit den Anfang machen. Mannheim, 5. Nov. Der wegen Mißhandlung seiner Frau verhaftete Kronenwirth Thome in Diebheim befindet sich wieder auf freiem Fuße. Mannheim, 5. Nov. Das Grohh. Bezirksamt Bülh sieht sich durch das Aufreten der Maul- und Klauenseuche in einer größeren Anzahl Gemeinden des hiesigen Amtsbezirks und der benachbarten Amtsbezirke lt. „M. Nchr.“ veranlaßt, die Abhaltung des Viehmarktes am Dienstag den 12. Nov. in Bülh zu verbieten.

Freiburg, 5. Nov. Der Grohh. Herr hat den Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Lütth zum außerordentlichen Mitglied des Grohh. Oberlehrerathes auf die Dauer von drei Jahren ernannt. Freiburg, 5. Nov. Wie die „Brsg. Ztg.“ erfährt, haben von hier folgende Kandidaten in einer jüngst stattgehabten Prüfung das Lehramtsexamen bestanden 1) für Hand-

arbeitsunterricht an höheren Mädchenschulen: Elsa Greder, Clementine Heßling, Maria Kaiser; 2) für Handarbeitsunterricht an Volksschulen: Bertha Föllschlunger, Hildegard Hlud, Frieda Oberader, Friederike Hoppmann, Josefina Schandelmeyer. Freiburg, 5. Nov. Vermißt wird seit gestern Abend ein Fräulein, das sich angeblich nachmittags zu einem Spaziergange auf den Schloßberg begeben hat. Eine Abfindung genannten Orts blieb ohne Erfolg.

Staufen, 5. Nov. Durch die Unvorsichtigkeit, bei einer in der Mälzerei zu Schlatt vorgenommenen Reinigung mit Chloralkali, das die ätzende Flüssigkeit in den an Forellen reichen Ortsbach abfließen zu lassen, wurde der ganze Fischbestand vernichtet, wodurch der Pächter des Fischwassers einen beträchtlichen Schaden erleidet.

Freiburg, 5. Nov. In der ordentlichen Versammlung des Soldatenvereins Angen stellte am Sonntag Pfarrer Schlusser den Antrag, dahin zu wirken, daß von Seiten des Verbandes der badischen Militärvereine, als der zunächst dazu berufenen Instanz, Verwahrung eingelegt werde gegen die von dem englischen Kolonialminister Chamberlain in einer großen Versammlung getragene Aeußerung, die englische Regierung nähere sich in ihrem — belanuten — Vorgehen gegen die Buren nicht dem, was die Deutschen 1870/71 thaten. Der Antrag fand bei den Anwesenden einstimmig, das Verbandspräsidium zu bitten, angehend die unerhörten Anschuldigungen des englischen Ministers Chamberlain betreffs der Aufzehrung der deutschen Truppen im Kriege 1870/71 im Namen der badischen Militärvereine öffentlich deren Enttarnung Ansuchen zu verlesen, gegen diese Anschuldigungen Verwahrung einzulegen und diese Anrede gegen die Anschuldigungen zu unterbreiten.

Freiburg, 5. Nov. Einem schönen gemeinsamen Tod haben gestern Abend die J. G. Greiber'schen Eheleute dahier gefunden. Die 74jährige Ehefrau, welche eine treue Pflegerin ihres etwas altersschwachen 85jährigen Ehemannes war, schloß zuerst die Augen zum ewigen Schlummer, in welchen ihr, laut „Oder. A.“, eine Viertelstunde später der Gatte folgte.

Freiburg, 5. Nov. Im Verwaltungsrath des hiesigen Arbeitervereins wurde vorgeschlagen, mit dem am Pfingsten kommenden Jahres stattfindenden 10. Stiftungsfeste gleichzeitig den 2. Gau der kathol. Gesellen- und Arbeitervereine des bad. und württemb. Schwarzwaldes zu verbinden. In Trüben tagte dieser Tage eine zahlreich besuchte Versammlung der Katholiken des hiesigen Bezirks behufs Gründung eines Bezirksvereins. Bei der Konstituierung des Vereins wurden Herr Katholik Schüller in Trüben zum Vorsitzenden, Herr Katholik V. R. J. Furtwangen zum Schriftführer und Herr Katholik Arnolds-Hornberg zum Kassierer gewählt. Die erste Versammlung für Beratung der Statuten wurde zunächst auf den 8. Dezember ds. Js. bestimmt.

Bernau (St. Alastin), 5. Nov. Nachdem die hiesige Pfarrei 2 1/2 Jahre lang nicht definitiv besetzt war, wurde dieselbe dem Herrn Pfarverweser Adolf Wafamer in Teinberg übertragen. Der selbiger Herr Pfarverweser Siegfried Walz kommt in gleicher Eigenschaft nach Wieden, A. Schöna. Der Dienstwechsel findet am 13. 1. Nst. statt.

Schopfheim, 5. Nov. Eine Sitzung der Gesangsvereinsvorstände und Dirigenten des Bezirksverbandes Schopfheim fand im „Kluge“ dahier statt, bei der bereits sämtliche Bundesvereine vertreten waren. Am 9. Juni in Schopfheim ein Sängertag des Oberhessischen Sängerbundes stattfand, so fällt der diesjährige Herbstsängertag aus. Am 9. März wird der Frühjahrs-Sängertag abgehalten.

Dom Luzgau, 4. Nov. Gestern brante in Adelsbach (Gem. Denkingen, A. Hüllendorf) das Wohn- und Oekonomiegeld des Landwirths Werwath — früher Bürgermeister Müller'sches Anwesen — sammt Viehbestand und reichen Vorräthen bis auf den Grund nieder. Die Frau, welche kriegelnd ist und mit ihren Kindern im Hause war, aber den Brand zu spät bemerkte, konnte „N. W. Z.“ nur mit Mühe und Noth sich und ihre Kinder durch das Kammerfenster retten. Auch gelang es der beherzten Frau noch 1 Stück Vieh (7 verkrautet) und das Waargelb in Sicherheit zu bringen. Die Ursache des Brandes scheint in dem schadhaf gewordenen Kamin zu suchen zu sein. Das Anwesen ist verheert, jedoch gering. Als Hülfen kam, was das Gebäude schon in sich zusammengelutert.

Konstanz, 5. Nov. Seit mehreren Tagen wird der verheiratete Fabrikmeister und Badofenbauer Graf von hier vermisst. Nach einem hinterlassenen Briefe bescheidet man, derselbe habe sich ein Leid angethan. Graf war dem Tuinle ergeben, worunter seine zahlreiche Familie sehr zu leiden hatte.

Die staatliche Förderung der Geflügelzucht in Baden. Nach der Fassung vom 1. Dezember 1899 waren im Grohh. Herrzogthum vorhanden 2 258 827 Stück Geflügel. Von sachverständiger Seite wird der Werth der Geflügelbestände des Landes auf ungefähr 4 Millionen Mark berechnet, der Ertrag an Eiern, Fleisch und Federn auf rund 14 Millionen Mark; allein die Eierzeugung wird zu 8 Millionen Mark angenommen. Auch wenn diese Zahlen etwas hoch gegriffen sein sollten, wird man doch sich der Ansicht nicht verschließen können, daß die Geflügelhaltung für das Land eine namhafte wirtschaftliche Bedeutung hat, und daß eine staatliche Förderung dieses Betriebszweiges wohl an-

gezeigt und gerechtfertigt erscheint. Das Grohh. Ministerium des Innern nahm deshalb schon im Jahre 1887 Veranlassung, den ehemaligen Zentralausschuß des landwirthschaftlichen Vereins über die zur Förderung der Geflügelzucht dienenden Maßnahmen zu hören. Diese Anregung hatte zunächst die Veranfassung einer Erhebung bei den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen zur Folge. In einer von dem Ministerium ernannten Kommission von Sachverständigen, welche am 16. Oktober 1888 tagte, wurde sodann über die zur Verwirklichung einer Erhebung der landwirthschaftlichen Geflügelhaltung einzuschlagenden Wege beraten. Mit Erlaß vom 15. September 1890 wurden die landwirthschaftlichen Bezirks- und Geflügelzuchtvereine zur Verichterstattung u. A. darüber aufgefordert, welche Richtung der Geflügelhaltung — ob Eier oder Fleischproduktion — innerhalb des Wirkungsgebietes des Vereins von diesem zu pflegen beabsichtigt ist, und welche Maßnahmen zu diesem Zwecke zu verbreiten für angemessen erachtet wird; welche Wege der Verein einzuschlagen gedenkt, um eine rasche Verbreitung der in Rede stehenden Hünerzucht zu ermöglichen, und ob insbesondere zu diesem Zweck die Errichtung von Geflügelzuchtstationen in Aussicht genommen ist; welche jährliche Staatsbeihilfe der Verein zur Durchführung seiner Aufgaben für erforderlich erachtet. Ferner erklärte sich das Ministerium bereit, die durch die Abhaltung von Wandervorträgen entstehenden Kosten für die Staatskasse zu übernehmen, und endlich wurden für die Abfassung einer vollständigsten geschriebenen Schrift Preise im Betrage von 200 und 150 Mark ausgesetzt. Der weitaus größte Theil der zur Verfügung gestellten Mittel ist bisher zur Errichtung von Geflügelzuchtstationen verwendet worden, deren Zahl etwa 300 betragen. Daneben wurden Unterzuchtungen zur Abhaltung von Geflügelausstellungen gewährt und dem Geflügelzuchtvereine Forzheim eine Beihilfe zur Anschaffung eines Brutapparates bewilligt. In gleicher Weise ist die Bildung von Eierabgabengesellschaften begünstigt worden.

Wenn gleich all diese Maßnahmen eine fortschreitende Verbesserung der Geflügelhaltung zur Folge hatten, so schien es doch angezeigt, die staatliche Unterstützung errichteten Zuchtstationen einer sachverständigen Prüfung unterziehen zu lassen. Nach dem Ergebnisse dieser Nachschau erspricht das in den Zuchtstationen gehaltenen Geflügel vielfach den zu stellenden Anforderungen nicht. Diese Wahrnehmung hat den Gedanken nahegelegt, eine Stelle zu schaffen, der die Aufgabe zufällt, den Geflügelhaltern und insbesondere den Unternehmern von Geflügelzuchtstationen für ihren Bedarf an Zuchtgefügel und Bruteiern zuverlässigste Bezugsorte zu bezeichnen und andererseits Angebote von verlässlichen Zuchtgefügel und Eiern aus dem Bereiche der Züchter entgegenzunehmen. In einer derartigen Organisation könnte ein weiteres Mittel zur Förderung der Geflügelzucht erblickt werden. Nachdem sich der Verband der badischen Geflügelzuchtvereine in Freiburg zur Uebernahme dieser Vermittlungsstelle bereit erklärt hatte, sind die landwirthschaftlichen Bezirksvereine und die Geflügelzuchtvereine mit Erlaß vom 16. Februar 1. J. hieron mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt worden, daß die Bewilligung staatlicher Beihilfen zur Errichtung neuer oder Ergänzung und Erweiterung bereits bestehender Geflügelzuchtstationen in Einklang mit der Bedingung abhängig gemacht werde, daß das hierzu erforderliche Judikatmaterial durch Vermittlung des genannten Verbandes bezogen werde. Gleichzeitig wurde dem Verbande der Geflügelzuchtvereine zu erkennen gegeben, daß nach den gemachten Erfahrungen sich hiesiglands 1. das Italienerhuhn in seinen verschiedenen Farbenschlagen, insbesondere der reibhuhnfarbige Schlag, das Minorahuhn, das schiffsförmige Landhuhn als Leguhühner und die La bresse- und Cundheimer Hühner als Fleischhühner, 2. die Embener, Kommer'schen, Kolloufer und Italiener Hühnerzucht und 3. die Pelings, Athesbucht- und indische Hühner, sowie die Mouette mit Bewußtsein haben, weshalb diese Geflügelrassen und -Schläge der Regel nach allein zur weiteren Verbreitung zugelassen und dementsprechend Zuschüsse aus diesen Rassen und Schlägen nachgetrieben werden sollen. Um die Zucht von Fleischhühnerschlagen und die Wartung junger Hühner anzuregen, sind in letzter Zeit einige Zuchtstationen mit unmittelbarem aus Frankreich bezogenen La bresse- und Faverolles-Hühner besetzt worden, welche letztere auf der im vorigen Jahr abgehaltenen Weltausstellung in Paris besondere Aufmerksamkeit erregten und von deutschen Sachverständigen zur Verbreitung auch in Deutschland empfohlen wurden. Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen ist aber der Erfolg des Zuchtbetriebs in Ansehung dieses Faverolles-Stammes kein günstiger, weil, wie festgestellt wurde, der Inhaber der Zuchtstation den Thieren während der Brutzeit keine sachgemäße Behandlung angedeihen ließ. Es wird überhaupte der Mangel an genügender Kenntniß in Bezug auf einen richtigen Betrieb der Geflügelzucht beklagt. Es wüßte sich daher die Frage auf, ob nicht nach dem Vorgang in anderen Ländern die Errichtung besonderer Anstalten in Aussicht zu nehmen sei, denen die Aufgabe zufiele, einmal die in dieser Richtung erforderlichen Kenntnisse in eigenen Unterrichtskursen theoretisch und praktisch zu lehren und sodann gleichzeitig am besten passende Geflügelrassen und -Schläge in dem Umfange zu züchten, daß den Geflügelhaltern und mamentlich den Inhabern von Zuchtstationen Zuchtgefügel und Bruteier abgegeben werden könnten. Solche Anstalten wären wohl nur mit staatlicher Unterstützung oder ganz aus Mitteln des Staates in's Leben zu rufen und letzteren Falles zweimäßig an bereits vorhandene Einrichtungen, die Lehrzwecken dienen, anzuschließen. Vor Einleitung der angeordneten weiteren Maßnahmen zur Erhebung der Geflügelzucht will aber, wie die „Südd. Reichskorresp.“ meldet, das Grohh. Ministerium des Innern den badischen Landwirthschaftsath zu zunächst insbesondere in Bezug auf folgende Fragen hören:

- 1. ob die bisher zur Förderung der Geflügelzucht ergriffenen Maßnahmen auch fernerhin beibehalten werden sollten oder, und in welcher Weise sie zu ändern oder zu ergänzen seien;
- 2. ob die Errichtung besonderer Anstalten im Sinne der obigen Darlegung für die Geflügelzucht förderlich und nützlich erscheine.

Sicherschan.

Ueber Land und Meer, die allbeliebte, illustrierte Zeitschrift, hat soeben den neuen, 44. Jahrgang begonnen. Getreu dem Bestreben, die Gediegenheit des literarischen Inhalts mit vollkommener Ausstattung der künstlerischen Beiträge zu verbinden, giebt sich Ueber Land und Meer als ein echt deutsches Familienblatt, das nicht nach flüchtiger Sensation haucht, sondern dauernd das Herz zu erfreuen und den Geist zu erheben sucht. Hieron geben die beiden ersten Nummern, bezügliche das erste Heft des neuen Jahrganges wieder die erfreulichsten Proben. Im erzahlenden Theile hat die führende Rolle der Roman „Die Wacht am Rhein“ von C. Viebig, eine rheinische Familiengeschichte von hoher Spannung und fernem Humor. Dazu gesellen sich eine schalkhafte Novelle: „Experimente“ von Ernst Widert und eine lustige Jagdgeschichte: „Der Insekt“ von Anton von Verschaffel. Ungemein reichhaltig ist das von zahlreichen Zeitschriften begleitete Beiblatt. Es geleitet uns auf die hohen Gipfel des Alpenlandes wie auf das weite Meer, wir erhalten Einblicke in die Wunder der Technik, und die Praxentheil sieht über besondere Interessen durch mehrere Artikel gehahrt, wobei natürlich das Reich der Mode nicht vergessen ist. Die gleiche Vielfältigkeit entwickelt der illustrierte Theil, der zahlreiche, sorgfältig vorbereitete Kunstblätter bietet, die durchweg als Musterleistungen der Technik zu rühmen sind. Erfreulich ist es, wie diese in der Reproduktion auch den Reiz der Farbbilder bietet, die durchweg als Musterleistungen der Technik zu rühmen sind. Wiederzugeben weiß, wie wir es bei 2. Schmutzlers heiterer Raifone „En avant“ und bei S. B. Pederfens „Junger Siamesin“ sehen, die den Beschauer mit neckischer Schelmerei anlockt. Von den übrigen großen Kunstblättern nennen wir in erster Linie die padende Wiederhergabe von Professor Ernst Seiferters wirkungsvollem Gemälde, das die Reichstagskammer vom 6. Februar 1888 darstellt, in welcher der große Kaiser das zum Wahlspruch unseres Volkes gewordene Wort sprach: „Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt.“ So steht in den literarischen Beiträgen wie in künstlerischen Schmutz gleich gediegen, Ueber Land und Meer in der vorberstehenden Reihe der deutschen Familienblätter. Wir empfehlen unsern Lesern, sich von der nächsten Ausgabe nicht gelockert zu lassen, sondern das erste Heft, das zum Wahlspruch unseres Volkes geworden ist, durch den Augenblick sich überzeugen können, was hier für den billigen Abonnementspreis (vierteljährlich [13 Nummern] 3 M. 50 Pf., jedes Heft 60 Pfennig) geboten wird.

Vermischtes.

Berlin, 5. Nov. In Ergänzung der gestrigen Kieler Meldung muß es heißen: Die beiden angeklagten Obermatrosen vom kleinen Kreuzer „Gazelle“ wurden von der Anklage des militärischen Auftrages und thätlichen Angriffes freigesprochen. Genz wurde wegen Achtungsverletzung zu 14 Tagen, Schült wegen desselben Vergehens und Beleidigung des Vorgesetzten zu fünf Wochen mittleren Arrest verurtheilt.

Danzig, 5. Nov. (Tel.) Die Stadtverordneten widmeten 25000 Mark zur sofortigen Inangriffnahme von Arbeiten, um der Arbeitsnoth für kommenden Winter entgegenzutreten. Leipzig, 4. Nov. Die „Leipz. Volksztg.“ theilt mit, daß der Konkursverwalter im Konkurse der Leipziger Bank seines schwierigen Amtes waltete, verschwunden sei. Barth hatte namentlich die Angelegenheiten mit der Raffeler Trebergesellschaft zu ordnen. Die vielen Reisen, welche Barth zum Theile bis nach Bosnien, Finnland, Italien und Frankreich zu diesem Zwecke machen mußte, sowie die sonstige angestrenzte geistige Thätigkeit, welche die Konkursverwaltung mit sich brachte, riefen nach Angabe seiner Familie bei Barth eine derartige körperliche und geistige Abspannung hervor, daß eine Störung der Geistesfähigkeit eingetreten ist. Authentisches ist bisher über die Angelegenheit nicht bekannt.

Bobru, 5. Nov. Heute Mittag 12 Uhr fand in der Hofkirche die Vermählung der Prinzessin Marie von Hohenlohe-Dehringen mit dem Intendanten der Braunschwelger Hofbühne, Herrn v. Wangerheim, statt. Unter den Glückwünschtelegrammen befindet sich auch eines vom Kaiser. Darmstadt, 5. Nov. Die „Darmst. Ztg.“ meldet amtlich, daß Baccellische Verfahren sei mit theilweisem Erfolge bei frischen Fällen von Maul- und Klauenseuche angewendet worden. Auf Beschluß des Ministeriums solle die Anwendung des Verfahrens auf Wunsch der betreffenden Besitzer auf Kosten der Staatskasse erfolgen. Barcelona, 6. Nov. (Tel.) Der Direktor der Garantienbank Ghtermejer ist auf Verlangen des deutschen Konsuls verhaftet worden.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 6. Nov. Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag, den 7. November, Vormittags 9 Uhr. Josef Wegener aus Eßen wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Diebstahls. Rob. Leutner aus Kürzell wegen Diebstahls und Unterschlagung. August Adolf Schmitt aus Seifersdorf wegen Körperverletzung. Emanuel Hofmann aus Waldorf und Heinrich Herz aus Diersdorf wegen unlauteren Wettbewerbs. Andreas Frey aus Bömmenrich wegen Diebstahls und Beleidigung. Wilh. Volkmar aus Forstheim wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Herrn. Herr aus Eichstetten und Heinrich Adam Kunzmann aus Müggensfurt wegen Diebstahls. Wendelin Dumbel aus Freiburg wegen Uebertretung der Gewerbeordnung. Eine Beleidigungssache. — Freitag, den 8. November, Vormittags 9 Uhr. Wilhelm Mad aus Vornhausen wegen Diebstahls und Betrugs. Felix Wagner aus Fleisheim wegen Körperverletzung. Martin Meyer aus Reidenheim, Emilie Meyer geb. Seiler von hier und Anna Katharina Wohlwend geb. Wöhl aus Baden wegen Diebstahls. Johann Friedrich Rint aus Mengenwand wegen Betrugs.



Aus den Nachbarländern.

Ludwigschafen, 5. Nov. Auf der Strecke der Lokalbahn an der Mundenheimer Landstraße wurden gestern 15 bis 20 faulende Steine auf die Schienen gelegt, durch welche der Lokalzug sehr gefährdet war. Die Maschine schob aber die Steine zur Seite, so daß kein Unfall passierte. Der Täter flüchtete und konnte nicht ermittelt werden.

Rom Main, 4. Nov. Wie seit vielen Jahren, so wird auch dieser wieder der Prinzregent Luitpold mit seinen Söhnen, den Prinzen Ludwig und Leopold sich zu den Wildschweinjagden nach dem Speßart begeben. Die hohen Gäste werden lt. Bad. Anzeiger, in dem Jagdschloß „Luitpoldshöhe“ bei Rohrbrunn Wohnung nehmen. Die Reise erfolgt bis Marktheidenfeld mittelst Extrazugs und von dort per Hofwagen nach Rohrbrunn am 20. November. Der Aufenthalt ist auf 14 Tage berechnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. November.

Zur persönlichen Teilnahme an der Kreisversammlung sind die nachbenannten Großgrundbesitzer des Kreises Karlsruhe berufen: 1. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl von Baden, 2. Herr Graf Wilhelm von Douglas in Gombelshausen, 3. Freiherr von Neuzing in Weizingen, 4. Freiherr von Schilling in Hohenweisersbad, 5. Freiherr von St. André in Künigsbad, 6. Herr Reichsgerichtsrath a. D. Wielandt in Karlsruhe.

Unter die Gewerbeschulandabiten sind auf Grund der in der Zeit vom 23. bis 30. Oktober ds. Js. abgehaltenen Prüfung folgende Bewerberinnen aufgenommen worden: Adolf Vietinger von Bruchsal, Alfred Molitor von Mannheim, Heinrich Schott von Freiburg.

Yok nach Deutsch-Südwestafrika. In Folge des Kriegszustandes in Südafrika und der in den Häfen von Deutsch-Südwestafrika gegen Schiffe aus Kapstadt bestehenden Quarantäne läßt sich zur Zeit nicht vorher übersehen, wann der Dampfer, der die Verbindung zwischen Kapstadt und dem Schutzgebiet vermittelt, von Kapstadt abfahren wird; es läßt sich somit nicht berechnen, inwiefern die Beförderung der betreffenden Briefsendungen mit Vortheil über Southampton und Kapstadt erfolgen kann. Daher werden lt. „Karlsruh. Ztg.“ bis auf Weiteres Briefsendungen nach dem nördlichen Theile des Schutzgebietes, sowie nach Lüderichsbad und Kribitz nur dann über Kapstadt geleitet, wenn sie den Bemerk. „über Kapstadt“ tragen. Alle übrigen Sendungen gelangen mit dem am 22. jeden Monats von Hamburg nach Deutsch-Südwestafrika abfahrenden Dampfer der Woermann-Linie zur Absendung. Die Sendungen nach dem südlichen Theile des Schutzgebietes werden auch ferner auf Kapstadt geleitet, von wo sie auf dem Landwege Weiterbeförderung erhalten.

Zum Begriff des Hausfriedensbruchs. Das Reichsgericht hat folgende interessante Entscheidung getroffen: Ein Hausbewohner wollte einen Besuch vor zehn Uhr Abends aus dem Hause entlassen, fand aber die Thür verschlossen. Sein Hauschlüssel fehlte, weil ihn das Dienstmädchen bei einem Ausgange mitgenommen hatte. Der Hausbesitzer ging nun zu der Hauswirthin und beschwerte sich darüber. Die Frau, die sich auf Auseinandersetzungen nicht einlassen wollte, versuchte die Thüre zuzumachen, was ihr aber deshalb nicht gelang, weil der Wirth sein Fußpfeife zwischen Thüre und Angel schob. Es kam deshalb zur Klage und erliefte das Gericht wegen Nötigung und Hausfriedensbruchs auf 6 M. Auf Grund eingeleiteter Revision hatte sich das Reichsgericht mit der Sache zu befassen; es stellte sich auf den Standpunkt, daß es für den Thatbestand des Hausfriedensbruchs genüge, wenn der Thäter mit einem Theile seines Körpers in eine fremde Wohnung eindringe. Die Revision wurde demgemäß verworfen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeitervermittlung zu Karlsruhe (Sitzungslokal: Erdbrünnenstraße 7) am Donnerstag, den 7. November 1901, Vormittags 9 Uhr: 1. Frieder. Winder. Wwe. von Knielingen (Südd. Baugewerks-Ver.-Gen., Sekt. 2), 2. Franz Eitzsch von Karlsruhe (Südd. Baugewerks-Ver.-Gen., Sekt. 2), 3. Jos. Wapf. Reis von Karlsruhe (Brauerei- und Mälzerei-Ver.-Gen., Sekt. 2), 4. Leopold Stragmarer von Karlsruhe (Brauerei- und Mälzerei-Ver.-Gen., Sekt. 2), 5. Jakob Rißm von Forchheim (Brauerei-Ver.-Gen., Sekt. 11), 6. Leo Rißel von Oberweier (Privatbahn-Ver.-Gen.), 7. Georg Krämer von Rastatt (Zigaretten-Ver.-Gen., Sekt. 13), 8. Josef Stadel von Karlsruhe (Südd. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sekt. 4), 9. Stefan Kungenbacher von Rastatt (Südd. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sekt. 4), 10. Andreas Kirshenmann von Karlsruhe (Südd. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sekt. 4), 11. Johann Lutz von Karlsruhe (Südd. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sekt. 4), 12. Friedr. Rheinhardt von Karlsruhe (Südd. Holz-Ver.-Gen., Sekt. 2), 13. Bornmittags 10 Uhr: Marie Weiß von Eßlingen (deutsche Buchdrucker-Ver.-Gen., Sekt. 4). (Die in Klammern befindlichen Firmen bezeichnen die Gegenpartei.)

Eine öffentliche Arbeiterversammlung findet am heutigen Mittwoch, Abends 8 Uhr im Apollotheater zwecks Besprechung der Urache und Folgen der gegenwärtigen Krise für die arbeitende Bevölkerung und der Mittel zur Milderung der Krise statt.

Die Herzogin. Meintinger Hofkapelle unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Fritz Steinbach veröffentlicht zu ihrem diesjährigen Konzerte am Montag den 18. November im Museumslokal folgendes Programm: 1. Beethoven, Ouvertüre zu „Leonore“ III, 2. Mozart, vier Sätze aus der Serenade Nr. 10 für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassklarineten, 3. Waldbrüner, 2 Fagotte und Contrabass, 4. Schubert, Sinfonie h-moll (unvollendet), 5. Brahms, Sinfonie e-moll Nr. 4, op. 98, 6. Akademische Festouvertüre op. 80. Die Preise sind für Saal M. 5.—, 4.—, 3.— und 2.—, Gallerie M. 2.50 und 1.50. Der Billetverkauf geschieht durch die Musikalienhandlung von Fr. Doert und am Konzertabend an der Kasse.

X. Concert Jacques Thibaud. Bei dem heute Abend im Museumslokal stattfindenden, von Hans Schmidt veranstalteten Künstlerkonzert des Violinvirtuosen Jacques Thibaud aus Paris, dem überal, wo er auftrat, große Ovationen bereitet wurden, wirkte die Konzertfängerin Fräulein Margarethe Fleker aus Baden-Baden mit. Dieser Künstlerin geht ein ausgedehnter Ruf voraus. Sie besitzt, wie z. B. die Berliner „Vörsen-Zeitung“ urtheilt, eine Stimme von seltener Schönheit und sang in einem in Berlin gegebenen Concert u. A. Schuberth's „Du bist die Ruh“ — eines von den Liedern, denen nur echtes Empfinden bekommen kann — so vollendet schön, wie es seit Jahren in den Konzerten der Reichshauptstadt nicht gehört worden ist.

Arbeiterbildungsverein. Der sehr gut besuchte Vortragabend am letzten Montag wurde von den Sängern des Vereins mit einem gut vorgetragenen Liede eröffnet, worauf Herr Architekt Wihl. Peter seinen vorzüglich ausgearbeiteten lehrreichen undesselnden Vortrag „Streifzüge durch Europa in Wort und Bild“ hielt, der sehr wirksam durch ca. 60 schöne Lichtbilder unterstützt wurde. Der Vortragende begann mit dem Heidelberger Schloß und seiner wechselvollen Geschichte, führte die Zuhörer in die hohenerische Biermetropole München, sowie zu den herrlichen bayerischen Königschlössern Linderhof, Herrenchiemsee, Hohenwangau und Neuschwanstein, wald' letzteres er als einen Giebel deutscher Baukunst und Architektur bezeichnete. Von hier ging es mit dem Vortrage, dessen Lokomotive ebenfalls als Lichtbild auf die Leinwand gezaubert wurde, in Gegenfah zu der ersten Eisenbahnlokomotive, welche ebenfalls gezeigt wurde, nach Wien, von dem Redner wiederum viel Interessantes zu schildern wußte. Von Wien ging es im Fluge nach Süditalien, wo den Städten Florenz und Pisa ein Besuch abgestattet wurde und mit einer Anzahl schöner Bilder aus Rom und entsprechender Erläuterung derselben schloß der einleitende Vortrag unter reichem Beifall der Anwesenden. Die Fortsetzung dieser interessanten Wanderung mit Bildern findet am nächsten Montag statt.

Von der Messe. Röhls Nordpol-Ausstellung erfreut sich eines recht zahlreichen Besuches. Der Besitzer, Kapitän Röhls, ertheilt in der lehrreichsten und prägnantesten Weise eine Geographie- und Naturgeschichtsstunde. Nicht nur die große Reichhaltigkeit dieser Sammlung, sondern auch die Naturtreue, mit der Alles dargestellt ist, verdient die vollste Anerkennung, so daß man in hohem Grade befriedigt von dannen geht. Die Schönheit und Seltenheit vieler Exemplare ist nennenswerth, insbesondere sind die Meeresbewohner, aber auch Muschelkorallen, Wäffer, Geräthschaften und sonstiger Hausbedarf der verschiedenen Völker des Nordens in überaus reicher Auswahl vorhanden. Die Ausstellung verdient die weitestgehende Beachtung und namentlich für Schüler ist sie sehr lehrreich. — Unter den Sehenswürdigkeiten der Messe verdient auch Mikonelli's Buffeltheater besondere Hervorhebung. Herr M. war, wie wir erfahren, seiner Zeit Stierkämpfer in Madrid und hatte so Gelegenheit, sich in die spanischen Sitten und Gebräuche einzuleben. Infolge dessen ist es ihm auch gelungen, die Dressur der Büffel zu bewerkstelligen, was bisher noch von keinem Thierbändiger geleistet wurde. Die Büffel zähien befänglich zu den wilderpenigsten und hartnäckigsten unter den Thieren und sind infolge dessen auch die gefährlichsten. Es seien daher vor Allem Fährer und Sportfreunde auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht. Herr Mikonelli hat einige Jahre in der Arena in Madrid als Stierkämpfer gefochten, wofür er sich eine Verletzung zugezogen hat, seinen gefährlichen Beruf aufgab und sich ausschließlich der Dressur der Büffel widmete.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat Oktober ds. Js. wurden durch den Verein 789 arme Durchreisende unterstützt.

Allgemeine Volksbibliothek. In der Woche vom 28. Oktober bis 3. November wurden an 504 Besucher 647 Bände ausgeliehen.

Bäderstatistik. Die Gesamtbesuchszahl der im Monat Oktober im Friedrichsbad verabsorgten Bäder betrug 8997. — Davon entfielen auf die Salzbäder und Warmbäder 1., 2. und 3. Klasse 8792. — 4410 Schwimmbäder betheiligten sich auf 2198 Herren, 965 Frauen, 617 Damen und 730 Mädchen. — In den verschiedenen Kur-Abtheilungen wurden insgesamt 873 Anwendungen, zumeist auf ärztliche Verordnung befolgt. Derselben betheiligten sich auf 78 Schwimmbäder, 117 Massage-, 55 Fango-Behandlungen, 200 Dampfbäder, 98 Halbbäder, 41 kalte Uereibungen und Bäder, 67 schottische Douchen (kalt und warm abwechselnd), 85 Sitzbäder (zumeist mit Franzensbader Moorjal), 99 elektrische Sitzbäder und 38 Kohlen säure-Bäder. — Wäschensaufbewahrungsfächer für Nonnen-Anstalten und Wäcker wurden im Oktober 45 Gesuche neu vermittelt. Die Personennamen wurden von 91 Personen gegen Ausschüttung von Wiegebillets bemut.

Diebstahl. Einem Bäckermeister in der Mühlenterrasse wurde aus seinem Keller eine Korbflasche mit 20 Liter Wermuth im Werthe von 40 M. gestohlen.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Bekanntmachungen usw.

1. Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund abgelegter Prüfung die Befähigung zur Unterrichtsbereitung zuerkannt worden und zwar:

- A. Für Handarbeitsunterricht an Volksschulen: 1. Bamberger, Anna, von Grünsfeld, 2. Bed, Emma, von Gomersdorf, 3. Einhardt, Luise, von Hehl-Dorf, 4. Everts, Sophie, von Ramsbach, 5. Wittlich, Vertha, von Randegg, 6. Ruppert, Ida, von Hitzingen, 7. Wlger, Vertha, von Willingen, 8. Drex, Maria, von Donaueschingen, 9. Ehinger, M. Theresia, von Balghofen, 10. Endres, Maria, von Krensheim, 11. Haller, Auguste, von Oberwilt, 12. Hallschlager, Vertha, von Freiburg, 13. Hrad, Hildegard, von Freiburg, 14. Gerber, Sophie, von Hehl-Dorf, 15. Goss, Maria, von Offenau, 16. Groß, Emma, von Radelburg, 17. Hartmann, Elise, von Schölesheim, 18. Heis, Hermine, von Niederschönbühl, 19. Hoffmann, Frieda, von Mosbach, 20. Engel, Anna, von Heßelbach, 21. Kaiser, Maria, von Füssen, 22. Kappes, Marie, von Müllersloch, 23. Kiefer, Rosina, von Pfaffenberg, 24. Köhler, Emma, von Rastatt, 25. Köhler, Anna, von Weibingen, 26. Kay, Anna, von Dandenheim, 27. Kriedbaum, Anna, von Rohrbach, 28. Kühle, Anna Maria, von Konstanz, 29. Frau W. K. Christine, von Hohndorf, 30. Walter, Katharina, von Bernau, 31. Marlin, Anna, von Frauautern, 32. Meriel, Katharina, von Iffezheim, 33. Oberster, Frieda, von Freiburg, 34. Peters, Elise, von Strachburg, 35. Pfanz, Maria, von Mannheim, 36. Rappmann, Friederike, von Berlin, 37. Raub, Maria, von Wimmenshausen, 38. Schandelmeyer, Josephine, von Freiburg, 39. Scheider, Clara, von Forzheim, 40. Schütz, Käthe, von Balldorf, 41. Schäff, Marie, von Einheim, 42. Schneider, Eva, von Eppelheim, 43. Siefert, Sophie, von Oberdiebach, 44. Frau Sutter, Vina, von Reichartsheim, 45. Trüb, Elise, von Griesheim, 46. Thiermer, Elise, von Schoßfeld, 47. Walz, Theresie, von Duerbach, 48. Wlner, Sophie, von Karlsruhe, 49. Wepf, Helene, von Wiesenthal, 50. Zimmermann, Pauline, von Karlsruhe.

B. Für Handarbeitsunterricht an höheren Mädchenschulen:

- 1. Wlger, Frieda, von Konstanz, 2. Eith, Elise, von Schiltach, 3. Greder, Elsa, von Freiburg, 4. Heßling, Clementine, von Freiburg, 5. Heintzelmann, Anna, von Gammertingen, 6. Hepping, Elisabeth, von Brunsbach (N. Zah), 7. Kaiser, Marie, von Freiburg, 8. Latke, Marie, von Forzheim, 9. Lang, Frieda, von Wülzburg, 10. Müller, Elisabeth, von Ottenau, 11. Noyvel, Rosa, von Rabolzgl., 12. Schachenmeier, Anna, von Emmendingen, 13. Stang, Luise, von Müllersheim, 14. Stoder, Paula, von Kempten, 15. Stolz, Pauline, von Aghern, 16. Stolz, Laura, von Heidelberg, 17. Thienhaus, Elisabeth, von Mengersb. Dortmund, 18. Wlner, Luise, von Karlsruhe.

C. Für Heimunterricht an höheren Mädchenschulen:

- 1. Amstaben, Cäcilie, von Waldshut, 2. Laible, Marie, von Pforzheim, 3. Reichelt, Emma, von Donaueschingen, 4. Ritzmann, Elisabeth, von Karlsruhe.

3. Kurs a.

Beterle, Emil, von Bruchsal, Blah, Karl, von Gochhausen, Broglie, Karl, von Tengen, Deder, Emil, von Eichelbach, Dufel, Joseph, von Weierthal, Frey, Friedrich, von Hansbüschheim, Galtner, Karl, von Reidenstein, Gellke, August, von Unlingen, Oberam, Niedlingen, Holzmann, Joseph, von Gochhausen, Oberam, Gammertingen, Jachim, Joseph, von Weilerberg, Knäbel, Einar, von Wlrsch, Kreuzer, Edmund, von Bettingen, Kist, Hermann, von Kagenthal, Meinung, Anton, von Weierheim, Müller, Ernst, von Weierthal, Schäffer, Johann, von Oberwiltshausen, Schill, Felix, von Karlsruhe, Schüller, Joseph, von Gainsbach, Schwerts, Oskar, von Furtwangen, Soderer, Alois, von Wlndischbuch, Streit, Arthur, von Kronau, Biesel, Johann, von Weizingen, Oberam, Gammertingen, Weber, Karl, von Rautenbach, Werr, Karl, von Rautenbuchshausen.

3. Kurs b.

Dern, Karl, von Immertingen, Oberam, Gammertingen, Ollier, Otto, von Mannheim, Hartwig, Joseph, von Dossenheim, Sand, Alfred, von Kirrlach, Hoffmann, Rudolf, von Reichenbach, Gummel, Wilhelm, von Schweißhausen, Kreuz, Stefan, von St. Peter, Layer, Alois, von Dieffheim, Wehrlein, Joseph, von Weizingen, Wlher, Adam, von Lauba, Müller, Gerhard, von Reutheuten, Oberbauer, Alfred, von Reutheuten, Nothermel, Wilhelm, von Eifersheim, Schmale, Matthias, von Gortzenheim, Schäfer, Otto, von Friedrichsdorf, Schwabach, Julius, von Mannheim, Städelin, Franz, von Wlndischbuch, Strobel, Wilhelm, von Grotzlingen, Friedrich, von Rastatt, Jehr, Pius, von Kagenthal.

3. Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen: Anzinger, August, von Walldorf, Bauf, Karl, von Pfaltz, Braun, Erwin, von Reichlingen, Hofstein, Oskar, von Spä, Holz, Heinrich, von Karlsruhe, Jungmann, Ludwig, von Eggensheim, Lehmann, Karl, von Wlndenloch, Mayer, Emil, von Schweighof, Menget, Ludwig,

von Rohrbach, Meis, Hermann, von Hoffenheim, Rümmele, Leo, von Schönau i. B., Salm, Hermann, von Mergentheim, Schädler, Karl, von Heilsheim, Schenk, Otto, von Rembach, Schlager, Wilhelm, von Ronnenweier, Schmalz, Emil, von Zegernau, Spiker, Wilhelm, von Bettingen, Stiefel, Wilhelm, von Zeuzenreuth, Stroeder, Gustav, von Oppingen, Umer, Friedrich, von Durlach, Wald, Johann, von Gammertingen, Weber, Heinrich, von Rastatt; außerdem im Mai d. J.: Weiler, Joseph, von Wülheim;

b. für einfache Volksschulen:

Bign, Wihl, v. Weizingen, Wittigshofer, G., von Eßlingen, Burthard, O., v. Waldangelloch, Denzler, Eug., v. Obersefflenz, Dietrich, Dieb., v. Ronnenweier, Durr, Julius, von Hochzeiten, Farenst, Jakob, von Unghen (Pfalz), Granlich, Friedrich, von Obergimpfen, Himmelmann, Friedrich, von Gaaungelloch, Kuber, Karl, von Zeuzenreuth, Kugel, Wilhelm, von Staffort, Neuter, Hermann, von Feuerbach, Nennis, Friedrich, von Reunfrichen, Rothschild, Franz, von Krautheim, Schäde, Wilhelm, von Eßlingen, Steindrenner, Friedrich, von Zugenhausen, Stolz, Eugen, von Vogelbach, Wyl, Ludwig, von Waldangelloch, Wolf, Eugen, von Wlndisch, Wegler, Theodor, von Reidenstein.

4. Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Eßlingen haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Dischinger, Gotthard, von Donaueschingen, Fris, Arthur, von Freiburg, Glller, Friedrich, von Mannheim, Engelmann, Ludwig, von Schutter, Gunel, Rudolf, von Reutartsch (Wöhrnen), Kuber, Alfred, von Osterburken, Wäber, Otto, von Höchenschwand, Maurer, Karl, von Oberhausen, Merk, Karl, von Ueberlingen, Mlner, Friedrich, von Eßlingen, Wlner, Karl, von Gutmadingen, Wlher, Franz, von Rautenberg, Schiele, Bernhard, von Steinbüchel (Hohenzollern), Schmid, Emil, von Hippoldsbau, Strider, Paul, von Heilsheim, Wegler, Otto, von Gerlachshausen;

b. für einfache Volksschulen:

Baumann, Karl, von Oberwiltshausen, Beyer, Albert, von Durlach, Bier, Karl, von Untergrombach, Bues, Adolf, von Dreifach, Fied, Albert, von Weisa (Sachsen-Weimar), Haaf, Martin, von Redargerach, Hans, Friedrich, von Gausen (Hohenzollern), Kern, Fridolin, von Haslach, Klingert, Lorenz, von Heffeld, Laubenberger, Franz, von Weizen, Leo, von Eßfeld, Wlste, Ludwig, von Weersburg, Rauf, Oskar, von Wlndisch, Schäffner, Franz, von Schweizingen, Schraf, Johann, von Wlchen, Seeber, Wilhelm, von Gortzheim, Seis, Edwin, von Gortzheim, Seis, Wilhelm, von Eifersheim, Teufelbach, Otto, von Oberdorf, Weisreuter, Otto, von Lauda, Welle, Georg, von Durlach.

5. Nachbenannte Lehrerinnen haben die Dienstprüfung bestanden:

Bauer, Josephine, von Weingarten (Württemberg), Gut, Marie, von Karlsruhe.

6. Zur Verleihung an Böglinge der Luisenschule sind für das kommende Schuljahr 1902/1903 an Stipendien verfügbar:

- 1. für katholische Mädchen aus Orten der alten Markgrafschaft Baden-Baden ein Stipendium von 500 M. und ein solches zu 440 M.; 2. für katholische Waisenmädchen aus den ehemals fürstlich-bischöflich-brudersalzer Orten ein Stipendium von 500 M.; 3. für katholische Mädchen aus dem vormaligen Bisthum Konstanz 500 M.; 4. für evangelische Waisenmädchen aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach mit den Herrschaften Lahr, Mahlsberg und Lichtenau ein Stipendium von 500 M.; 5. für evangelische Waisenmädchen aus den vormalig kurpfälzischen Landesstellen ein Stipendium von 440 M.

Des weiteren können aus Staatsmitteln an Wlchter von Beamten der Tarifabtheilungen G-K einige Stipendien in Beträgen von 200 bis 400 M. verliehen werden.

Etwaige Gesuche um Verleihung dieser Stipendien find unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abkammung, Religionsbekenntnis, Schulbildung, Vermögensverhältnisse und eines Gesundheitszeugnisses spätestens bis zum 1. Dezember d. J. bei dem Vorstand des Badischen Frauenvereins — Abtheilung I — in Karlsruhe einzureichen.

7. Aus der Wobemer-Stiftung für entlassene Blinde können für das Jahr 1901 an frühere Böglinge der Blindenerziehungsanstalt in Wobesheim zum Zweck der Förderung ihres selbständigen Fortkommens Unterstützungen gewährt werden.

Etwaige Gesuche für dieselben sind bis längstens 25. November d. J. bei dem Vorstand der Blindenerziehungsanstalt in Wobesheim einzureichen.

8. In der zweiten Hälfte des Monats Januar t. J. findet Termin für die erste und zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt. Anmeldungen sind spätestens bis 20. Dezember d. J. beim Oberschulrath einzureichen.

9. Die Reallehrerprüfung für das Jahr 1901 wird für die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abtheilung am Montag, den 25. November, von Morgens 8 Uhr ab und folgende, für die Kandidaten der sprachlichen Abtheilung am Dienstag, den 3. Dezember, von Morgens 9 Uhr ab und folgende in den Diensträumen des Oberschulraths abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis zum 12. November beim Oberschulrath einzureichen.

Handel und Verkehr.

\* Durlach, 3. Nov. Der gestrige Schweinemarkt war mit 68 Käufer-schweinen und 243 Ferkelschweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurde lt. „D. B.“ für das Paar Käufer-schweine 36—90 M., für das Paar Ferkelschweine 18—28 M.

Mannheimer Effektenbörse vom 5. Nov. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute Aktien der Aktien-Gesellschaft für Seilindustrie zu 118.50 pSt. Offizielle Notierungen: Pfälz. Spar- und Kreditbank Ludau 130 M., 129 G. Gutfahr-Aktien 118 M.

Mannheimer Getreidebericht vom 5. Nov. Die Stimmung war sehr fest. Saronska 123 bis 130 M., Silbruff, Weizen 121 bis 127 M., Rastatt 1127—128—, Redwiler 127—128— M., La Plata-Weizen 121—125 M., seltene Sorten 130—132 M., Rumänischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 100—000 M., Weizen-Mais 115—000— M., La Plata-Mais 107 M., Futtergerste 98—00 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M., Wlrischer Hafer 120—122 M., Prima russischer Hafer 123—135 M.

Magdeburg, 5. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 88 pSt. — — — — —. Kornzucker excl. 88 pSt. Neudement 8.00—8.12 1/2, Rohzucker excl. 76 pSt. Neudement 6.05—6.14—, Steigig. — — — — —. Rohzucker 1 28.20—, Rohzucker 2 28.45 bis —, Genl. Raffinade mit Fay 28.20 bis 00.00, Genl. Melis I mit Fay 27.70 bis 00.00, Gschl. — — — — —. Rohzucker 1. Produkt Frankfurt f. a. B. Hamburg per November 7.27 1/2 G., 7.30—, per Dezember 7.37 1/2 G., 7.35—, per Januar-März 7.60—, 7.65—, per Mai 7.82 1/2 G., 7.85—, per August 8.02 1/2 G., 8.05 G., Steigig.

Wien, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 0.00, Frühjahr 8.85, Roggen per Herbst 0.00, Frühjahr 7.66, Mais per Aug.-Sept. 5.75, Hafer per Herbst 0.00, Frühjahr 7.78.

London, 5. Nov. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 65 Pfd. St. 7 Sh. 6 P., 3 Mt. 64 Pfd. St. 10 S. 0 P., Messing-Schlupfer 65 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. bis 65 Pfd. St. 10 S. 6 P., best selected 72 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., Krong Sheets 80 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Bunt Strahl 114 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., 6 Mt. 106 Pfd. St. 5 Sh. 9 P., engl. 117 Pfd. St. 10 S. 0 P., Blei Jun. 11 Pfd. St. 10 S. 0 P., engl. 11 Pfd. St. 17 S. 6 P., Zink gew. Marken 16 Pfd. St. 15 S. 0 P., best 17 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., gew. Schief. 22 Pfd. 0 Sh. 0 P., Schott. Koh-Eisen-Barrauns 00 S. 0 P.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 5. Nov. Der Dampfer „Galle“ ist am 3. ds. von Vigo, „Hofenollern“ am 4. von Gibraltar, „König Albert“ von Port-Said, „Fronprinz Wilhelm“ von Cherbourg, „Preußen“ von Genoa abgegangen. „S. D. Meyer“ hat am 4. Dover, „Altenburg“ Dover, „Friedr. Dünemann“ Rastatt, „Poland“ ist am 3. in Antwerpen, „Königin Luise“ am 4. in Bremerhaven, „Bavaria“ in Shanghai, „Kiautschou“ in Higo, „Redar“ in Colombo, „Teane“ in New-York angekommen.



Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 5. Nov. Die Jury für die engere Konkurrenz um das Richard Wagnerdenkmal hat sich heute unter dem Vorsitz des Geheimraths Ende schlüssig gemacht.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 6. Nov. Der frühere deutsche Botschafter in Rom von Reudell veröffentlicht demnächst Erinnerungen an den Fürsten und die Fürstin Bismarck.

hd Rom, 6. Nov. Ein Professor der medizinischen Fakultät der Universität Neapel ist zur Königin berufen worden und hat festgesetzt, daß dieselbe sich seit drei Monaten in gesegneten Umständen befindet.

hd St. Etienne, 6. Nov. Man versichert hier mit aller Entschiedenheit, daß der Ausstand der Grubenarbeiter unmittelbar bevorsteht. Derselbe werde jedenfalls noch in dieser Woche ausbrechen.

Jaffa, 5. Nov. Das deutsche Schulschiff „Charlotte“ ist hier eingetroffen. Prinz Albrecht von Preußen begab sich mit den Cadetten nach Jerusalem.

Jerusalem, 5. Nov. In der Kirche vom Heiligen Grabe kam es zwischen Römisch-Katholischen und Griechisch-Orthodoxen zu einer großen Schlägerei, welche auf beiden Seiten Verwundungen zur Folge hatte.

Der Ausbruch des Streites wird in der Meldung des Reuters-Bureaus den Römisch-Katholischen zugeschrieben, welche wiederholt einen Theil des die Kirche umgebenden Hofes ausfüllen wollten, während die Griechisch-Orthodoxen den Anspruch erhoben, daß dies ihr ausschließliches Recht sei.

Schon seit mehreren Tagen sind Truppen an dieser Stelle aufgestellt worden, um einen Zusammenstoß zu verhindern, aber plötzlich nahm die Zahl der Streitenden so zu, daß die Truppen ihnen nicht gewachsen waren.

Manila, 5. Nov. (Neuter-Meldung.) In Moncada Provinz Tarlac ist eine weitverzweigte Verschwörung entdeckt worden, in die mehrere Mitglieder der Ortsverwaltung verwickelt sind.

Die Verschwörung wurde durch die Frau eines Verschwörers verrathen. Ein Detektiv versteckte sich in dem Hause, in dem die Verschwörer zusammenkamen, um ihr Verhalten zu beobachten.

Eine Anzahl Personen sind verhaftet und diese belastende Papiere gefunden worden. Die Verschwörer beabsichtigten, am 1. Dezember gleich nach Sonnenuntergang das Haus anzugreifen, welches neben den amerikanischen Militärbaracken stand.

Wenn dann die amerikanischen Soldaten zum Löschen herbeikommen würden, sollten 150 Verschwörer sich auf die Wache der Amerikaner stürzen, sich ihrer Waffen bemächtigen und mit der Niederwerfung der Soldaten beginnen.

hd Washington, 6. Nov. Der englische Botschafter hat dem Staatssekretär Hay mitgetheilt, daß England den Clayton-Bulwer-Vertrag als Basis für den neuen Vertrag betreffend den Nicaragua-Kanal annehme.

New-York, 5. Nov. Eine Depesche aus Panama meldet, daß die Mannschaft des kolumbischen Kanonenbootes „Darien“, das an der Südküste der Landenge von Panama operirte, gemeutert hätten und das Schiff in die Hände der Insurgenten gefallen sei.

Die französische Flotten-Demonstration.

Paris, 5. Nov. Die „Ag. Havas“ meldet: Die Regierung erhielt heute Nachmittag ein Telegramm, wonach die Division Caillard heute früh vor Mytilene eingetroffen ist.

Die französischen Blätter haben seit mehreren Tagen angedeutet, daß wahrscheinlich Mytilene — nach einheimischem Dialekt Mytilana — das nächste Ziel der französischen Aktion sei, und das hat sich nun bewahrheitet.

Mytilene, jetzt Mytilini, ist ursprünglich nur der Name der Hauptstadt, wird aber auch für die ganze Insel gebraucht, die sonst Lesbos, türkisch Mytili heißt. Es ist die größte und schönste Insel an der Küste von Kleinasien, hat 1750 Quadratkilometer Oberfläche und wird von etwa 100 000 Griechen und 12 000 Türken bewohnt.

Der jährliche Handel wird auf 25 bis 28 Millionen Mark geschätzt. Die Stadt Mytilene zählt ungefähr 20 000 Einwohner. Die Franzosen haben da ein recht werthvolles Land gewonnen, zugleich aber eine Aktion begonnen, deren Folgen viel weiter reichen können, als die Gewinnung eines Pfandobjektes bedeutet.

Paris, 5. Nov. Der Minister des Aeußern erhielt die Meldung, daß Admiral Caillard die Insel Mytilene besetzt hat. Mittermeldungen zufolge telegraphisirte Caillard, daß er die drei wichtigsten Häfen der Insel besetzt hat.

Paris, 5. Nov. Admiral Caillard meldet sein Eintreffen vor Mytilene. Einzelheiten werden nicht gemeldet, doch ist es wahrscheinlich, daß der Admiral drei Häfen der Insel besetzt — darunter Mytilene und Petra — und die Bälle mit Beschlag belegt hat. Es ist wieder die Rede davon, die Bälle von Smyrna zu beschlagnahmen, noch die Aktion auf andere Inseln des Archipels auszuwehnen.

Weitere Maßnahmen sollen inzwischen ergriffen werden, falls der Sultan sich nicht unterwirft. Caillard hat in dieser Hinsicht eine gewisse Aktionsfreiheit.

Paris, 5. Nov. Die französischen Forderungen, wie sie nunmehr in amtlicher Form gebracht sind, betonen zum Theil Dinge, die eigentlich selbstverständlich sind und deren Erledigung gelegentlich wohl hinausgeschoben, aber nie verweigert worden ist, wie z. B. die Anerkennung von Schulen und Spitälern, für die sich eine fremde Macht interessiert.

Mit den gelegentlich der armenischen Unruhen zerstörten kathol. Klöstern, Schulen und Anstalten sind solche gemeint, die in den von Armeniern bewohnten Provinzen Kleinasien liegen. Auch hier ist nicht anzunehmen, daß die Pforte irgend welche grundsätzliche Schwierigkeiten macht hätte oder machen wird. So weit der „Kön. Fig.“ bekannt ist, sind alle diese Anstalten Niederlassungen französischer Mönche, meist der Dominikaner. Die päpstliche Erledigung dieses Punktes ist gewiß nicht nur im französischen, sondern auch im allgemeinen Interesse der Fremden. Die Anerkennung des halbägyptischen Patriarchats ist eine Frage von Wichtigkeit für die Nestorianer der halbägyptischen Kirche, aber nicht für die Pforte. Ein Theil der Nestorianer der halbägyptischen Kirche, aber nicht der römisch-katholischen Kirche. Der Patriarch hat seinen Sitz in Mosul, wo er ein wenig beachtetes Dasein führt. Meistens sind es Nestorianer-Kinder, die französische Klosterschulen in den östlichen Provinzen besuchen. Wie lümmelich die Nachschäre dieses verfallenen Kirchenfürsten ist, erhellt aus der Thatfache, daß mehrere Tausend seiner Anhänger vor kurzem zur orthodoxen Kirche übergetreten sind, wodurch sie sich einen gewissen Einfluß in der Türkei sicherten. An Vertheil allein waren es gegen

30 000 Nestorianer, die mit ihren Geistlichen zur Orthodogie übertraten. Ihre Abgeordneten wurden in Petersburg mit besonderer Freundlichkeit empfangen. Die französische Forderung entspricht wohl einem Gebot der Menschlichkeit, denn eine amtliche Anerkennung des nestorianischen Patriarchen wird diesen und seine Herde selbst unter den Kurden mit dem Nimbus umkleiden, daß eine Macht in Europa über ihrem Wohlergehen wacht.

hd Paris, 6. Nov. Die Fassung der vier durch den Geschäftsträger Papst in einem Briefe an Tewfik Pascha der Pforte übermittelten Forderungen schließt jeden Zweifel darüber aus, daß Frankreich nicht nur für die französischen katholischen Anstalten in der Türkei interessiert ist. Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß unter den Anstalten alle von Frankreich geschützten Anstalten gemeint sind.

Somit ist es keineswegs das traditionelle, rein katholische Protektorsrecht, auf das Frankreich sich beruft. Die Regierung der Republik tritt vielmehr als Schützerin der Interessen ihrer Angehörigen ohne Unterschied der Konfession auf. Frankreich ist offenbar befreit, sein Ansehen an der Levante zu erhöhen, ohne die Interessensphäre Deutschlands, Oesterreichs, Italiens, Unglands und Griechenlands beeinträchtigen zu wollen.

Bezüglich der Beschlagnahme von Böllen wird die Norm anerkannt, daß Beschlagnahmen fremder Häfen in dem Falle wie dem gegenwärtigen nur sequestrirt werden können; eine Konfiskation aber erst nach der Kriegserklärung zulässig wäre. (Verf. Lokalanz.)

hd London, 6. Nov. Der „Daily Mail“ zufolge hat Tewfik-Pascha versprochen, die Türkei werde monatlich 19 000 türkische Pfund zur Begleichung der Forderungen Frankreichs in der Vorando-Angelegenheit zahlen. Dieser Vorschlag ist jedoch von Frankreich abgelehnt worden.

England und Transvaal.

London, 5. Nov. Eine Depesche Lord Kitcheners aus Prätoria vom 4. ds. meldet: General French berichtet vom 2. Nov., daß er gegen Fouché, Mhburg und Wessels mit ungefähr 400 Mann zwischen Barkly East und Rhodes operirte; im Uebrigen sei die ganze Kapkolonie östlich von der Westbahn gesäubert. (?) Eine oder zwei Burenabtheilungen, von denen jede aus 20 oder 30 Mann besteht, stehen jenseits umher. French handte zwei Kolonnen ab, die sie verfolgen sollen.

Ban Deventer und Botha mit 130 Mann überschritten die Eisenbahn bei Victoria Road und rüdten in westlicher Richtung vor, nachdem sie von zwei britischen Kolonnen verfolgt wurden. Sie verloren viele Pferde.

London, 5. Nov. Eine neue Depesche Kitcheners vom 4. November enthält nähere Einzelheiten über das Gescheh mit Oberst Benson und besagt:



Oberst Benson.

Benson's Kolonne verließ das Lager nördlich von Bethel am 30. Okt. bei Tagesanbruch und marschirte nach Dragspruit. Es verlautete, daß die Buren Drakelaage besetzt hätten, wo sie ein Lager aufzuschlagen beabsichtigten. Das Wetter war feucht und stürmisch. Der Feind wurde während des Marsches mit Leichtigkeit ferngehalten, und Drakelaage um 1 Uhr Nachmittags besetzt.

Die Nacht mit zwei Geschützen unter Bedeckung von einer Schwadron Kavallerie war innerhalb der Schußweite vom Burenlager aufgestellt. Der Angriff der Buren auf die Munte der Nachhut wurde zurückgeschlagen. Versucht führten die Buren, gedeckt durch das weiche Terrain, eine Umgehungsbewegung aus und griffen den Bergkamm an, auf dem die Geschütze standen. Infolge des starken Sturmes, Regens und Hageles im Rücken wurde dieser Angriff nicht eher bemerkt, als die Buren sich der Stellung auf dem Kamm innerhalb kurzer Schußweite der Kanonen bemächtigt hatten, deren Begleitmannschaften und Pferde sie niederschossen.

Oberst Benson und Oberst Guinness fielen beide bei den Geschützen. Infolge des gleichzeitigen Angriffes auf das Lager wurde keine nennenswerthe Verstärkung nach der Stellung auf dem Bergkamm geschickt. Die Buren waren jedoch nicht im Stande, die Geschütze fortzuschleppen, erst als britische Ambulanz auf dem Gefechtsfeld erschien, schafften die Buren durch die Geschütze.

Sodann zogen sie sich auf eine weite Entfernung zurück und unterhielten während der ganzen Nacht zum 31. Oktober vereinzelt Feuer, machten jedoch keine weiteren Angriffe auf das Lager. Die Buren hatten zweifellos schwere Verluste; näheres ist darüber noch nicht bekannt. Kommandant Doppermann ist gefallen, Christian Botha verwundet. Die Buren sollen unsere Gefangene schlecht behandelt haben. (Für die letzte Behauptung, durch welche Kitchner nur die englischen Gemüther erregen will, bleibt vor der Beweis völlig schuldig. D. N.)

hd London, 6. Nov. Aus Standerton wird gemeldet: Die Kolonne Remington ist hierher zurückgekehrt nachdem sie 14 Tage im Osten des Transvaalstaates operirt hatte. Die schlechte Witterung hat die Operation sehr beeinträchtigt.

Berlin, 5. Nov. Ueber den Tod Hans Corduas wird dem „Frst. Gen.-Anz.“ von Augenzeugern berichtet: Um das Schicksal des unglücklichen zwanzigjährigen Jünglings, Hans Cordua, der bekanntlich durch englische Spindel verlost war, nach Möglichkeit niederträchtig zu gestalten, hat man ihm nicht den echten Soldatenlohn gegeben, sondern man hat ihn an einen Stuhl angebunden, fünf Soldaten legten dann — von hinten ihre Füße auf ihn an und schossen mit ihrer „gewöhnlichen Sicherheit“ in derart an, daß Cordua vor Schmerz laut aufschrie. Ein Offizier trat dann mit dem Revolver heran und schoss ihm eine Kugel durch das Ohr. (Die Hinrichtung des Deutschen Hans Cordua wurde bekanntlich befohlen durch den Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

Lord Roberts, gegen den dies hingemordete deutsche Witte fürchtbare Anklage erhebt. D. N.)

London, 5. Nov. „Daily Express“ behauptet, in der Lage zu sein, den authentischen Text des Heliogramms Bullers an White in Ladysmith zu veröffentlichen. Derselbe weicht von dem jüngst in der „National Review“ veröffentlichten Text wesentlich ab. Nach dem „Daily Express“ laute das Heliogramm:

„Habe einen Hehltschlag gemacht. Bin außer Stande, einen neuen Versuch zu machen ohne Belagerungs-Operationen, die einen Monat in Anspruch nehmen. Können Sie so lange Stand halten? Wenn nicht, schlage ich vor, daß Sie so viel Munition verschicken als möglich und schließlich die möglichst besten Bedingungen machen. Wenn Sie eine andere Alternative vorzuschlagen haben, kann ich diesen, wo ich bin, so lange Sie wollen.“

London, 5. Nov. Dr. Krause erschien wiederum vor dem Polizeigericht. Da die Untersuchung gegen ihn noch nicht soweit vorgeschritten ist, daß in die Verhandlung eingetreten werden konnte, wurde Dr. Krause wieder in Untersuchungshaft zurückgeführt. (Es scheint ganz besonderer Evidenzbedürfnisse zu bedürfen, um Dr. Krause an Leben und Freiheit zu kommen. D. N.)

London, 5. Nov. Reuters Bureau meldet aus Parberton vom 28. Oktober: Mehrere Minenbesitzer sind hierher zurückgekehrt, um die Bergwerke in Stand zu setzen, damit die Arbeiten demnächst wieder aufgenommen werden können. Die Bergwerke sind im Allgemeinen verhältnismäßig unbeschädigt. Man glaubt, daß man ohne Schwierigkeit genügende Arbeitskräfte finden wird.

London, 5. Nov. Aus Bloemfontein wird gemeldet, die Regierung der Oranjeschiffkolonie hat 180 000 Morgen östlich und westlich von der Eisenbahn angekauft, um daselbst Farmen zur Viehzucht anzulegen. (F. S.-M.)

München-Gladbach, 5. Nov. In einer von 1800 Männern und Frauen besuchten Versammlung wurde eine flammende Protesterklärung gegen Chamberlains Verleumdungen angenommen.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 5. Nov. Eine neue deutsche Schule soll in der Provinz Schantung gegründet werden. Bischof Anzer wird in Yen-Chou-Fu mit Unterstützung der Provinzial-Regierung die Schule errichten, in der ein Theil des Unterrichts in deutscher Sprache erteilt werden soll. Die deutschen Lehrer wird der Bischof Anzer, die Chinesischen der Gouverneur stellen. Das Offizierkorps der Besatzungstruppen von Schanghai hat der dortigen deutschen Schule eine Beihilfe von 600 Mark gespendet.

Berlin, 5. Nov. In Schanghai hat sich ein deutscher Flottenverein gebildet, dem sofort 112 Mitglieder beitraten.

Paris, 5. Nov. Heute ist an die Mitglieder des Parlaments ein Gelbbuch über die Chinafrage vertheilt worden, welches diplomatische Aktenstücke aus der Zeit von Juni bis Oktober 1901 enthält. Außerdem sind einige Telegramme beigefügt, welche zwischen dem Gesandten Beau und dem Minister Delcassé über die letzten Verhandlungen in Peking ausgetauscht wurden, sowie der Wortlaut des Schlußprotokolls. Am Schlusse enthält das Gelbbuch einige Anlagen, betreffend 1. den allgemeinen Handel zwischen Frankreich und China, 2. die in den öffentlichen Anleihen Chinas angelegten französischen Kapitalien, 3. Eisenbahn- und Minerkonzessionen, welche von französischen Gesellschaften in China erlangt sind, 4) die französischen Handelsniederlassungen und Eigentumsrechte an Grund und Boden in China.

Schabrowsk, 6. Nov. Die Schienenlegung auf der Mandchurischen Bahn ist nunmehr beendet.

Peking, 5. Nov. (Mittermeldung.) Das Befinden Li-Hung-Tschangs ist unverändert. Seine Freunde schreiben die Erkrankung des Fürsten wegen des Mandchureivertrags zu. Die Kaiserin-Wittve hatte gegen die erste Fassung des Vertrags Einspruch erhoben und auf der Zurückziehung der russischen Truppen in kürzerer Zeit bestanden. Was die Zahl der russischen Truppen betraf, denen es gestattet sein sollte als Wache für die Eisenbahnen zu verbleiben, so mußte Li-Hung-Tschang diese Fragen mit dem russischen Gesandten Lessar nochmals verhandeln, der energisch auf den ursprünglichen Forderungen beharrte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhs.

- 24. Okt. Willy Richard, W. Karl Friedr. Dümmler, Pfälzer.
28. „ Lina Emma, W. Karl Wilhelm Marquardt, Schlosser.
28. „ Arthur Emil, W. Emil Friedr. Jäger, Werkzeugschlosser.
29. „ Oskar August, W. Franz Aug. Volkmann, Bahnarbeiter.
29. „ Maria Luise Anna, W. Lub. Huber, Metzger.
29. „ Elsa Bertha, W. Adam Knabenbeiser, Wagner.
29. „ Anna Katharina, W. Karl Eman. Hubert Dinkelbach, Schreiner.
29. „ Friedrich, W. Timotheus Brühls, Fuhrmann.
30. „ Leonore Maria Babette, W. Franz Schömb, Kaufmann.
30. „ Anna, W. Karl Alois, Bahnarbeiter.
30. „ Ella Gertrud, W. Gg. Weiger, hdt. Assistent.
30. „ Bertha, W. Ant. Baur, Bahnarbeiter.
30. „ Arthur Karl, W. Karl Konstantin, Zimmermann.
31. „ Karl Johannes, W. Gustav Walter, Friseur.
1. Nov. Albert August, W. Robert Wam, Buchbinder.
1. „ Ferdinand Erwin, W. Ferd. Warrs, Faktor.
1. „ Kurt Otto, W. Wilh. Emil Helfenstein, Regograph.
1. „ Karl, W. Franz Volk, Bahnarbeiter.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. Am 5. Nov. 3.23 m (4. Nov. 3.25 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenheft zu ersehen.)
Mittwoch den 6. November:
Allgemeine Badfahrer-Verein. 9 U. Verla. i. goldenen Adler.
Dramat. Verein. 9 Uhr Versammlung im Landsknecht.
Gartenbauverein. 8 Uhr Monatsversammlung. Saal 3 Schrempf.
Kolofeum. 8 Uhr Vorstellung.
Museumssaal. 7 1/2 Uhr. 2. Künstlerkonzert. Jacques Thibaud.
Norddeutscher Klub. 7/9 U. Klubabend im „Palmengarten“ (gr. Saal).
Perkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Zuergesellschaft Germania. 9 U. Gesellschaftsabend. I. Landsknecht.
Zuergesellschaft. 8 U. Damenabtheilung. Measchule Waldborunstr. 9.
Fer. ehem. Prinz Karl-Dragoon. 8 1/2 U. Bist. im Café May.

Seidenstoffe Samml. Velva. Man verlange Muster. Fabrik u. Versand. Krefeld.
von Eiten & Keussen.



# Schürzen-Tage

## zu staunend billigen Preisen:

Damen-Zierschürzen, schöne helle Dessins mit Medici-Gürtel und Bordüre	19 Pfg.	Damen-Hauschürzen aus gutem Stoff mit Medici-Gürtel	27 Pfg.
Damen-Zierschürzen, weiß Batist, mit breitem buntem Besatz	33 Pfg.	Damen-Hauschürzen aus vorzüglichem Stoff mit Medici-Gürtel	52 Pfg.
Damen-Zierschürzen, mit Bolant und farbigem Besatz, in uni, roth und blau,	42 Pfg.	Damen-Hauschürzen aus sehr kräftigem Stoff, sehr breit, mit Medici-Gürtel	68 Pfg.
Damen-Zierschürzen, uni, roth, mode, bleu, mit Soutage-Application,	58 Pfg.	Damen-Hauschürzen aus ganz vorzüglichem Stoff, extra breit, mit Tasche u. Medici-Gürtel	92 Pfg.
Damen-Zierschürzen, weißer Ripps mit gesticktem Einsatz und Stickerei-Bolant	63 Pfg.	Damen-Trägerschürzen mit gestickten Trägern, sehr elegante Façons,	72 Pfg.
Damen-Zierschürzen, weiß Batist mit farbigem Besatz u. breitem farbigem Stickerei-Bolant	72 Pfg.	Damen-Zierschürzen, uni, roth, blau, weiß, bleu, grau mit Bolant und 5 fach farbigem Besatz	75 Pfg.

# Damen-Unterröcke

Stück Mt. 3.65.

mit imitirten Seidenstreifen, extra weit mit breitem Bolant und rundem Rockbund, ganz gefüttert.

Kaufhaus

Hamburger Engros-Lager

# Max Michelson

Kaiserstraße

Nr. 167.

Man verlange an meiner Kasse Rabatt-Marken.

## Festordnung

für die am 10. November 1901 im großen Saale der Festhalle, abends 8 Uhr, stattfindende

# Lutherfeier.

1. Festouverture über den Choral „Ein feste Burg“ . . . . . von D. Nicolai. Ausgeführt vom hiesigen Instrumentalverein.
2. Begrüßung durch Herrn Stadtpfarrer Rhode.
3. Chor: „Der hundertste Psalm“ . . . . . von F. Mendelssohn. Ausgeführt vom Südstadtkirchenchor.
4. Festrede von Herrn Professor D. Otto Baumgarten—Niel über: „Martin Luther und die deutsche Nation“.
5. Chor: „Dir, dir Jehova will ich singen“ . . . . . von J. S. Bach. Ausgeführt vom Kirchenchor der Christuskirche.
6. Aus dem Lutherfestspiel . . . . . von Hans Herrig. Chorgefang: „Allein Gott in der Höh sei Ehr.“  
Staupitz und Luther.  
Chorgefang: „Herr Gott, dich loben wir.“  
Der Reichstag zu Worms.  
Allgemeiner Gesang: „Ein feste Burg ist unser Gott.“  
Luther in der Familie.  
Chorgefang: „Mit Fried und Freud fahr ich dahin.“
7. Largo . . . . . von G. F. Händel. Ausgeführt vom Instrumentalverein.

## Darauf gesellige Vereinigung.

Zur Deckung der Kosten werden Eintrittskarten zu 20 Pfennigen, außerdem für eine beschränkte Anzahl fester Plätze Karten zu einer Mark von Donnerstag bis Samstag den 7. cr. abends in der Musikalienhandlung von Doert (Kaiserstr. 159), den Buchhandlungen von Müller & Graeff (Mühlburgerthor), Jahraus (Waldhornstraße 25) und evang. Schriftenverein (Kreuzstr. 25), sowie bei Herrn Otto Mayer (Wilhelmstr. 20) ausgegeben. Karten zu 20 Pfg. sind auch an der Kasse unmittelbar vor Beginn der Feier zu haben.

Der evangelische Kirchengemeinderat.  
Brückner.

## Neuen Apfelwein!

absolut naturrein, süß oder halbvergohren, à M. 28.— p. Hektoliter, in Gebinden von ca. 50 Liter an, versendet die  
Apfelweinfabrik von A. Hoorth,  
Diersweier.

## Kasernen-Dien

Ein gebrauchter zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 12599 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Gaslüstre,

zwei- oder dreiarigige, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B18079 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der kleinen Kirche.

## „Zum Prinz Carl“

Lammstraße, Ecke Birckel. Jeden Mittwoch, von 6 Uhr ab: 12680  
Gesalzene Schweinsknöchel, Erbsenpurrée u. Sauerkraut

## Hypothekengelder.

Pändliche Darlehen zu 4 1/4 % hat im Auftrag zu vergeben. 12670  
Ludwig Homburger, Karlsruhe, Steinstraße 23.

## Kapital-Gesuch.

Auf neues rentables Geschäft (Geschäftshaus) werden M. 42,000 als erste Hypothek zu 4 1/4 % 60 % der Schätzung von pündlichem Zinszahler gesucht. Off. Offerten unter Nr. 12638 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Heirath.

Fabrikant, 29 Jahre, vermögend, mit bed. Einkommen, auf dem Lande, in der Nähe der Residenz wohnend, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege zwecks späterer Heirath bei gegens. Zuneigung mit einer geb., einfach u. häusl. erzog., jüngeren Dame, womögl. lathol., mit entspr. größerem Vermögen in Briefwechsel zu treten. Ernstgem. gef. Zuschriften mit Photographie unter Vorlegung der Verhältnisse sub Nr. 6121a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Nichtowen. sofort zurück. Diskretion Ehrensache. Vermittler strengst. verboten. 2.1

## Pianino,

vorzügliches Instrument, ist billig unter Garantie zu verkaufen. 12629.3.1  
Kaufstr. 19.  
Anfragen zwischen 2 und 3 Uhr.

## 3 junge Rehpinscher

sind zu verkaufen. Saksensplatz 9, 2. Stock. B1844

## Rindvieh- u. Pferdemarkt in Bretten.

Montag den 11. November. 12678

Rosen, ca. 200 Stück, Ia hochstämmige, nur neueste und edelste Sorten, prächtige Veredelung, genau eifertirt. Hauptlehrer Köhn, Odenheim. 6084a.2.2

Hoher Verdienst durch Verkauf neuer Monogramme aller Art und Größe per Stück bloß 4—18 Pfg. mit Farbe und Pinsel. Sehr geeignet für Wiederverkäufer, Lehrerinnen und Stickerinnen. Offert. unter Nr. B18145 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Complete Ausstattung bestehend in 3 besseren, neu angefertigten Zimmerleistungen: Schlafzimmer, nußbaum hell poliert, 2 Bettladen mit hohen Häuptern, 1 Spiegelschrank mit Crystallfacettenglas, 1 große Waschkommode mit Spiegel-Aufsatz, weiß Marmor, 2 Nachtschische . . . M. 480.  
Wohn- u. Schlafzimmer, eichen matt, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrschühle, 1 Kameeltaschen-Divane, 1 Spiegel 1 Arbeitstisch (Plättisch), 1 Servierstisch M. 440.

Besseres Zimmer, nußbaum matt poliert, 1 Verticow, 1 Trümeau, eine Tisch-Garnitur, Sopha mit 4 Halb-Pauenteils, 1 Sopha, Tisch . . . M. 370 wird von einer Karlsruher Möbel-fabrik unter Garantie solider Arbeit abgegeben. Käufer wollen ihre werthe Adresse unter Nr. 12496 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.2

Eine große, ganz neue, eiserne Kinderbettstelle, sehr elegant, für nur M. 15.— zu verkaufen. B18146  
Kreuzstraße 39, 2. St. r.

Mehrere gebrauchte gut erhaltene Herde in verschiedener Größe mit 2, 3 und 4 Köcheln, darunter mit Kupferstift und Messinghänge, sowie ein Hühner, ein Kanapee u. sonst noch Verschiedenes ist billig zu verkaufen. Marktgrabenstr. 40, Seitenb., 2. Eing. part. B18143.2.1

Agent gef. 3. Berl. u. neu. Cigarr. Bergstr. ev. Nr. 250 u. mehr. H. Argenson & Co., Hamburg.

## Raminfeger,

ein tüchtiger, kann sofort eintreten bei  
Hettinger in Bruchsal. 6119.2.1

## Geübte Stickerinnen,

sowie tüchtige Weisszeugnäherinnen für 12658.2.2  
Damen- u. Bettwäsche suchen

Himmelheber & Vier, Spezial-Büchse-Ausstattungs-Geschäft, 171 Kaiserstr. 171.

## Amme

wird sofort gesucht. 12676  
Gottesauerstraße 3, 2. St.

## Braves Mädchen

für leichte Hausarbeit sof. gef. für dauernd. Steinstr. 29, Seitenbau. Ohne Gehalt sucht gebild.

## Fräulein (Waise)

in f. Familie Aufnahme zur Hilfe im Haushalt, am liebst. zu größeren Kindern bei Familienanstellung. 6113a  
Off. u. R. S. 620 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Würzburg.

## Jüngere Kleidermacherin

sucht in besserem Damen-Kleidergeschäft unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später Stelle. Off. Offerten mit Nr. 18087 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Cappelstraße 13, 3. Stock, Hb., ist ein möblirtes Zimmer sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten. B18045.3.3  
Kirchstraße 96, 3. Stock, ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B18087.3.3



**In jedem Wohnzimmer, in jeder Wirthschaft**  
 und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende  
**„Badische Presse“**

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **November und Dezember** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **Mk. 1.20**, bei täglich 2maliger Zustellung **frei** ins Haus gebracht **Mk. 1.68** für 2 Monate. Die „Badische Presse“ kann bei der Post auch für einen Monat bestellt werden und kostet **60 Pfg.** pro Monat ohne Zustellgebühr.

Das Juwelen-,  
 Gold- und Silberwaaren-Geschäft  
**J. Petry Wwe.**

befindet sich jetzt in meinem Neubau  
**102 Kaiserstrasse 102**  
 Telephon 1558.

Zugleich empfehle zu  
**Weihnachten**

mein reichhaltiges Lager in  
 Brillant-, Fantasie- und Goldschmuck  
 zu bekannt billigsten Preisen.

Goldene Ketten jeder Art  
 Brillant-, Fantasie-, Siegel- u. Trau-Ringe  
 Neuestes in silbernen  
 Stockgriffen, Dosen und dergleichen  
 Silberne Bestecke, Besteckkasten  
 Christoffe- u. Geislinger-Bestecke  
 zu Fabrikpreisen.

Neuanfertigungen und Gravierungen  
 bis zur feinsten Ausführung, sowie Repara-  
 turen werden auf das sorgfältigste schnellstens  
 und billigst besorgt. 12396.2.2

**J. Petry Wwe.,**  
 Kaiserstrasse 102 Telephon 1558.

**Geschäftsverlegung u. Empfehlung.**

Zeile titl. Publikum mit, daß ich mein Geschäft nach  
**Kaiserstrasse 225, 2. Stod,**  
 verlegt habe. Uebernehme Anzüge in der Stadt, sowie nach auswärts  
 mit Berücksichtigung neuesten Modells, sowie Einzelverpackungen und Ver-  
 sendungen unter Garantie für gute Anfertigung zu billigen Preisen.

**D. W. Windecker, Möbeltransportgeschäft,**  
 gegründet 1884. B17983.2.2  
 Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften.

**Mess-Anzeige.**  
 Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene  
 Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommierten

**Conditorei-Bude**  
 zur Spätharveste wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in  
 dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um geneigten  
 Zuspruch. Hochachtungsvoll 12541.2.2

**Eduard Schmidt,**  
 aus Frankfurt a. M.  
 nächst der Berg- und Thalbahn.

**Günstige Gelegenheit**  
 für Väder.

Schönes Anwesen in bester Lage in  
 einem großen Fabriort bei Karlsruhe  
 mit ganz geringer Anzahl. Sofort billig  
 zu verkaufen. Bei großer Anzahl  
 Unterstutzung. Off. unt. Nr. B18117 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Wagen-Verkauf.**

Gebrauchte, aber gut erhaltene leichte  
 Landauer, 1 zweifaches Coupé,  
 1 neues Pony-Gig., 4zigig, 1 neues  
 Dreat, offigig, für Metzger sehr ge-  
 eignet. B17666.10.3  
 Kronenstraße 1.

Wegen bevorstehender vollständiger  
**Geschäfts-Auflösung**

verkaufe  
 mein gesamtes Waarenlager zu **überraschend billigen Preisen** aus.  
 Grosse Auswahl ist noch vorhanden in:

Damenwäsche	Kinderwäsche	Leinenwaaren
Herrenhemden	Herren-Nachthemden	Vorhemden
Tricotagen	Strumpfwaaren	Cravatten
Kragen, Manschetten, Handschuhe, Taschentücher.		
Bettwäsche	Bettdecken	Vorhänge
Bettbarchent	Damast	Leinen
Damenschürzen	Kinderschürzen	Babyartikel

Maassbestellungen werden zu reducirten Preisen wie bisher sorgfältigst ausgeführt.

**J. Goldschmidt,**  
 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,  
 Kaiserstrasse 74. 12662

**Bad-Anstalt**

Jähringerstraße 35.  
 Empfehle meine Bäder mit  
 Wäsche, kalter und warmer  
 Douche zu  
**40 Pfg.**  
 bei gut geheizten Kabineten.

**Maass-Anzug**  
 „Merkur“ à 45 Mk.  
 ist seiner Eleganz und Solidität  
 wegen sehr beliebt. 12042.20.6  
 Nur zu erhalten bei  
**J. Schneyer,**  
 Ecke Marien- und Werberstraße.

**Herren-  
 Hemden**

nach Maass  
 fertigt unter  
 Garantie für besten  
 Sitz und Ausführung  
**Franz Tauer**  
 jetzt 11836  
 Kaiserstraße  
 207.

**Verloren**

ein Brillant-Ring mit  
 älterer Fassung. Abzu-  
 geben gegen reichliche  
 Belohnung. 12606.3.2  
 Schloßplatz 15, 2. St.

**Unterricht**

für Kleidermachen und Zuschneiden  
 nach Pariser Ausführung. 12194\*  
 Damen, welche das Kleidermachen u. Zuschneiden  
 nach eleganter Pariser Ausführung mit tadellosem  
 Schnitt zu erlernen wünschen, wobei Gelegenheit zur französischen  
 Conversation gegeben ist, wollen Lessingstraße 34 im 3. Stock  
 Rücksprache nehmen an den Nachmittagen zwischen 1 und 6 Uhr.

Im  
**Total-Ausverkauf**  
 Kaiserstrasse 125

nächst der kleinen Kirche  
 Kleiderstoffe, 12451.8.2  
 Herren-Anzugstoffe,  
 Baumwoll- u. Leinenwaaren  
 mit **20%** resp. **15%** Rabatt.  
**Joh. Hertenstein,**  
 Manufakturwaaren.

**Pferde-Teppiche**  
 à 1 Mk. 50 Pfg., solange Vorrath reicht. 12480.10.3  
**Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.**

**Plüschgarnitur.**

Eine solid angefertigte neue Plüschgarnitur (grün), Sopha  
 mit 4 Halb-Pantoufles, wird sehr preiswürdig abgegeben.  
 37 Amalienstraße.  
**H. F. Rothweiler.**  
 12495.2.2

**Loopold Kölsch**

**Weiss & Kölsch Detail**  
 211 Kaiserstraße 211.  
 11508.8.5

**Baby-Artikel**

Sendchen, Höschen, Bäckchen,  
 Tragkleider, Pelserinen,  
 Zäckchen und Kittelchen,  
 Schürchen,  
 Mützen und Häubchen.  
 Uebernahme von Baby-Ansätzen.  
 Man verlange Preisliste.

**Seltene Gelegenheit**

Wegen Umbau verkaufe  
 ich, um rasch damit zu  
 räumen, zu außerst  
 billigem Preise, als:  
 Büffets, Vertikos, Kommoden,  
 Spiegel- u. andere Schränke,  
 Sekretäre, Schreibtische,  
 Büreaus, Tische, Stühle,  
 Spiegel, Betten, sowie jede  
 gewünschte Einrichtung im  
 Schreiner- und  
 Tapeziergeschäft von  
**Joh. Göb,**  
 Waldhornstr. 30 u. 32.

**Aufpolstern**

von Matrasen und Sophas  
 wird billig besorgt in und außer  
 dem Hause. B17808.10.3  
 Durlacherstraße 51, 6.

**Theilhaber.**

Zu einem rentablen Unternehmen  
 suche Herrn oder Dame mit Capital.  
 Offerten unter Nr. B17998 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“. 2.2



**Zu unsern Abendkursen in einfacher, doppelter u. amerikan. Buchführung**  
 12610.2.2 können sich fortwährend Teilnehmer melden.  
**Handels- und Schreibmaschinenschule**  
 Friedrichsplatz 7 Karlsruhe Friedrichsplatz 7.

**Karlsruhe im Museums-Saale.**  
 Montag den 18. November, Abends 7 Uhr,  
**Konzert**  
 der  
**Meininger Hofkapelle**  
 unter Leitung von  
 Generalmusikdirektor **Fritz Steinbach.**  
 Eintrittskarten: Saal Mk. 5.—, Mk. 4.—, Mk. 3.— und Mk. 2.—, Gallerie Mk. 2,50 u. Mk. 1,50 in der Musikalienhandlung von Fr. Doert und am Konzertabend an der Kasse. 12440.3.2

**Hôtel Friedrichshof,**  
 Karlsruhe.  
 Heute Mittwoch den 6. Nov.:  
**Letztes Konzert**  
 der ungarischen Kapelle  
 (36 Knaben)  
 unter Kapellmeister **Wendelin Gimpl.**  
 12678

**Oeffentliche Tanzmusik.**  
 Nächsten Sonntag zum ersten Male wieder  
**Tanzmusik** in meinem neu renovirten Saale und ladet höflich ein.  
**Leonhard Proner, z. General Degenfeld.**  
 Die früher hier gut bekannte Cravattenfabrik von

**G. Tapper**  
 12647.3.1  
 Ist wieder zur Messe eingetroffen und hält sich bestens empfohlen.  
**4. Reihe am Stadtgarten mit Firma.**

Die Besten unter allen ähnlichen im Handel vorkommenden Produkten sind  
**MAGGI'S GEMÜSE-KRAFT-Suppen**  
 in Würsteln 10%  
 für 3 Teller ausgezeichnet, nahrhafter Suppe. In kürzester Zeit und nur mit Zusatz von Wasser zubereiten. Bestens empfohlen von **Otto Lampson, Col. und Del., Ludwig-Wilhelmstr. 10.**

**MORELLA**  
 Neuester Bartformer und Barthhaarwuchs-Beförderer.  
 Gibt mit einem Pinselstrich jedem Bart sofort und dauernd höchst eleg. Form.  
 Prämirt mit Gold. Medall. 5 Ehrenkreuz. 3 Ehrenpreisen.  
 1890-1900 in  
 G. Hergestell aus diversen Pflanzenstoffen  
 i. Chem. Laboratorium zu Dresd.-Blasewitz, Hainstrasse 12.  
 1 Flasche m. Pinsel 1 M., mit Kamm 1,25 M.  
 In allen bess. Friseur-Geschäften od. direkt v. Gen.-Vertr. **Alexander Weber, B.-Baden O.**

**Metzer Dombau-Loose**  
 Zielung garantiert 9.—12. November 1901.  
**6688 Geldgewinne Mk. 290000**  
 Hauptgewinn Mk. 100000, 3000  
 1/2 Loose Mk. 4.—, 1/4 Mk. 2.—, Porto und Liste 30 Pfg. extra  
 empfiehlt **J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els.**  
 sowie alle Loosverkaufsstellen. 6038a\*

**Hanf-Couvert** mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“**.

**Karlsruher Liederkranz.**



Unsere verehr. Mitglieder (Damen und Herren) werden hierdurch freundlichst gebeten, sich zur Entgegennahme näherer Mittheilungen, Jubiläumsgeld-Ball betreffend, Freitag den 8. November, Abends halb 8 Uhr im Vereinslokal gef. einzufinden zu wollen.  
**Der Vorstand.**

**Allgemeine Radfahrer-Union.**  
 (Consulat Karlsruhe und Freie Vereinigung)  
 Jeden Mittwoch Abend 9 Uhr:  
**Vereins-Versammlung**  
 („Goldener Adler“).  
 Geschäftliches; gemüthliches Zusammensein; Gäste stets willkommen.  
**Indergesellschaft Germania.**  
 Mittwoch Abend, präzis 9 Uhr,  
**Gesellschafts-Abend**  
 im „Lands-Tempel“.  
**Der Vorstand.**

**Dramatischer Verein Karlsruhe.**  
 Vereinslokal: Rest. Landknecht.  
 Heute Mittwoch Abend 9 Uhr:  
**Mitgliederversammlung.**  
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**Norddeutscher Club Karlsruhe.**  
 Heute Mittwoch:  
**Club-Abend**  
 im „Salzengarten“ großer Saal, Herrenr.  
 Gäste willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Reparaturen**  
 an Nähmaschinen, Fahrrädern und sämmtlichen Haushaltungs-maschinen werden prompt und billig ausgeführt.  
 12269.10.4  
 Gebrauchte Nähmaschinen und Fahrräder stets am Lager.  
**Peter Eberhardt, Mechaniker, Analienstraße 18.**

**Hochfeine silberweiße Vernickelung**  
 aller Art Metallgegenstände nach eigenem Verfahren B. 20.2.  
**prompt u. billig.**  
**Vernickelungs-Anstalt**  
 Zirkel 13. Werdersstr. 87.

**Heiraths-Gesuch.**  
 Zwei Schwestern, Waisen, 20 und 25 Jahre, große, schöne Erscheinungen, mit je 60000 M. Barvermögen, fein gebildet, suchen aus Mangel an Herrenbekanntschaft auf diesem Wege Lebensgefährten. Nur gebildete, sich in sehr guter Lebensstellung befindliche Herren wollen Offerten unter Beifügung ihrer Photographie unter Nr. B18098 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. Anonymes verthlos.

**Bauplatz**  
 ca. 400 qm, liegt in schöner, freier Lage in der Nähe des Hofhofes, billig zu verkaufen.  
 Gest. Offerten unter Nr. 12595 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Neuheiten**  
 in  
**Paletots, Jacken, Capes, Costüm-Röcken, Blousen etc.**  
 sind wieder eingetroffen zu sehr billigen Preisen.  
**L. S. Leon Söhne,**  
 175 Kaiserstrasse 175.  
**Specialhaus für Damen-Confection.**  
 12659

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die reichen Blumen- und Kränzpenderen und die ehrenvolle Beispielenleitung bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Tante u. Schwägerin  
**Marie Weizemann**  
 geb. Schöffler  
 spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.  
 Karlsruhe, 5. Novemb. 1901.  
**Josef Weizemann,**  
 Eisenbahnschaffner,  
 nebst Kindern.  
 B18134

**Zum bevorz. Weihnachtsfest.**  
 Am Curias f. **Lederschnitt** kann sich noch eine Dame theilh. Näh. **Kriegstraße 98, part.** B18135.2.1  
**Kaiserstraße 67, 8. Stod. links,** werden  
**Arbeiten im Weißstick** angenommen. Billige und schöne Ausführung zugesichert. 12674  
**Prümaner erteilt Nachhilfe-** kunden in allen Fächern.  
 Gest. Offerten unter Nr. B18131 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Heirath.** 600 Damen m. gr. Ver-sp. mögen wünsch. Betrath. Prosp. umf. Journal Charlottenburg 2.  
**Bahnhof-Wirthschaft,**  
 in großem Fabrikort zwischen Karlsruhe u. Mannheim gelegen, mit geringer Anzahlung **sofort zu verkaufen.**  
 Offerten unter Nr. B18116 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen:**  
 Ein guterhaltener **Havelock**, f. e. j. Mann mittl. Figur, halbl. **Franco-mantel**, n. Figur, **Konversations-Periton** (Meyer's) u. ein **Länge**, **lamm. Fich.** Zu erst. **Marienstr. 85, 3. Stod, rechts.** B18124.2.1

**Glaser,**  
 ein tüchtiger, kann sofort eintreten.  
**Emil Nagel,**  
 109a Schreiner- und Glaseri, 21 **Ettlingen** (Baden).

**Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn) Karlsruhe,**  
 Adlerstraße 18a.  
**Manufacturwaaren Aussteuerwaaren**  
 en gros en détail.  
**Günstige Kaufgelegenheit:**  
 110/120 cm melirte **Homebun**, pr. Meter **Mk. 1.25, 1.45.**  
 110/120 „ **schwere Cheviots** in allen Farben, pr. Meter **Mk. 1.55, 1.75.**  
 Besonders sabelhaft billig empfehle einen **Posten weiße und farbige Taschentücher** in **Linon, Leinen, Halbleinen und Batist**, darunter mit kleinen **Webfehlern.**  
 12680

**Schuhmacher-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten.  
**Amalienstraße 15.**  
 Auch wird Arbeit außer dem Hause gegeben.  
 Vermögl. **Wittwer**, kinderlos, **profess.**, mit besserem Ladenge-schäft in größerer Stadt  
**sucht tüchtige Haushälterin,**  
 die zugleich den **Baden** zu be-sorgen hätte.  
 Gest. Offerten mit Photo-graphie und Angabe der per-sönlichen Verhältnisse unter **R. S. postlagernd Esslingen a. N.** erbeten. B18126  
 Es wollen sich, da ev. spätere Heirath nicht ausgeschlossen, nur fleißige, tüchtige Personen von angenehmem Aussehen und tadellosem Rufe melden.

**Nach England gesucht**  
 für 2 Herrschaftshäuser 2 ge-wandte Zimmermädchen und 2 **Mädchen**, die gut kochen können bei hohem Lohn u. freier Messe z. halb. Eintr., sowie tücht. Personal a. 15. Nov. für hier.  
**Bureau Pieper,**  
 Märzgasse 12, **Heidelberg.**  
 Ich suche auf 1. Dezember für meine drei Kinder, im Alter von 4, 1 1/2, 1/2 Jahren, eine **tüchtige, zuverlässige Kinderfrau.** 6116a

**Kinderrfrau.**  
**Frau Bankier August Strauss, Regensburg,**  
 Greflingerstraße L 117 1/2.  
**Mädchen-Gesuch.**  
 Gesucht ein Mädchen im Alter von 28-35 Jahren zur Führung einer H. Haushaltung bei einem Wittwer in den 30er Jahren. Spätere Ver-ehehlung nicht ausgeschlossen.  
 Offerten unter **E. E. 42** postlag. **Wahl** (Baden). 6108a.2.1  
**Ein Dienstmädchen**  
 für häusliche Arbeiten sofort gesucht bei **F. Salzgeber, Sophienstraße Nr. 12.** B18108

**Perf. Decorateur**  
 (Manufacturist) sucht f. d. Winter-Monate, eventl. 3-4 Tage der Woche, **Engagement**, **pünktl.** gemessene-hafto Ausf. Ia. Ref. u. Zeugnisse z. Einsicht.  
 Gest. Off. unt. Nr. B18118 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Jüngerer Bautechniker,**  
 4 Semester Baugewerkschule und 2 jähriger Bureaupraxis, **sucht Stel-lung** in einem Baugeschäft. Offert. unter **K. 3296** an **12675.4.1 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**  
**Koch-Lehrstelle-Gesuch.**  
 Ein ordentlicher Junge aus acht-barer Familie sucht eine Lehrstelle. Zu erfragen unter **Nr. B18132** in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Durlacherstraße 51** sind 2 **Woh-nungen**, eine größere und eine kleinere, **billig zu vermieten.** 3.1 **Näh. b. Eigentümer** bafelst. B17944  
**Durlacherstr. 28,** portiere, ist ein **einfach möblirtes Zimmer**, nach der Straße gehend, **sofort zu ver-mieten.** B18108.2.2  
**Urbirgenstraße 9, 3. Stod,** sind 2 **freundl. möbl. Zimmer** mit guter **Beheizung**, nahe der General-direktion, **Ständehaus** und **Karl-friedrichstr.**, an **solchen Beamten** auf **15. Novbr. zu vermieten.** B18137

**Kapellenstraße 63, 4. Stod,** ist ein **gut möblirtes Zimmer** an einen **anständigen Arbeiter** zu verm. B18139  
**Marienstraße 3, 3. Stod,** Vorder-sir 2 **Herrschafthäuser** 2 ge-wandte **Zimmermädchen** und 2 **Mädchen**, die gut kochen können bei hohem Lohn u. freier Messe z. halb. Eintr., sowie tücht. Personal a. 15. Nov. für hier. 6117a.2.1  
**Werdersplatz 34, 3. Stod,** in sehr **ruhigem Hause**, sind 2 **Zimmer** mit **ohne Pension** sofort oder **später zu vermieten.** B18120.2.1  
**Wilhelmstr. 2, Seitenbau, 2. Stod,** ist ein **möbl. Zimmer** sof. ob. auf **1. Dez.** an ein **Fraulein** oder  **Herrn** zu vermieten. B18129.3.1

**Eine Schlafstelle**  
 sofort zu vermieten. B18140  
**Adlerstraße 24.**  
**Wohnungs-Gesuch.**  
 Ein **kinderloses Ehepaar**, das über 1/2 Jahr **abwelen** ist, **sucht Wohnung** von 3-4 Zimmern auf **1. Januar 1902.** Offerten nebst Preisangabe unter **Nr. B18069** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Kleine Familie** mit einem erwachsenen **Kind** sucht auf **1. April 1902** eine **Wohnung** gegen Arbeits-leistung im **Hause.** Offerten unter **Nr. B18128** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1  
**Schön möblirtes Zimmer** zu **mieten** gesucht; **separater Eingang** bevorzugt. Offerten unter **Nr. B18130** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein gut möblirtes Zimmer,** **ungefähr** zwischen **Post** und **Welfen-strasse** gelegen, bei **besserer Familie** per **1. Dezember zu mieten** **gesucht.** Offerten u. Nr. B18133 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Atteste über die Güte von Zipperer's Eier-Fleisch-Teigwaren können auf unserem Bureau eingesehen werden.

Diestelhorst & Graebener, Herrenstrasse 17.

Festhalle. — Karlsruhe. Samstag den 9. November 1901. Zum Vorteil der Pensionsanstalt des Grossh. Hoftheaters. Bunttes Theater. Programm.

- 1. Teil. 1. Fünf deutsche Tänze von W. A. Mozart. 2. Prolog. 3. Mein treuer Antoine. 4. Das Handel-Terzett. 5. Carinaulosa. 6. Der Tod des Verräters. 7. Aus Jungdeutschlands Dichterbund. 8. Mann über Bord. 9. Marche joyeuse. 2. Teil. 1. Kinematographische Darstellungen. 2. Moderne Ouverture. 3. Der Hasenfuß. 4. Aus den hinterlassenen Werken einer heimischen Dichterin. 5. Zwa Hallodri. 6. Goethe u. Schiller vor dem Amtsvorstand Wehrhahn. 3. Teil. Zehn Mädchen und kein Mann.

Änderungen des Programms vorbehalten. Preise der Plätze: 6 M., 4 M., 3 M., 2 M., 1,50 M. Die oben bezeichneten Preise sind die für die betreffenden Plätze zu erlegenden Mindestbeträge...

Wegen Auflösung meines Geschäfts Kaiserstr. 58, Karlsruhe offeriere ich Lodenjoppen, Winterüberzieher, Havelocks.

Grosser Posten selbstgefertigte prima Loden-Anzüge, der Anzug 3, 4, 5, 7 Mk. unter Selbstkostenpreis.

Ferner größte Auswahl in Herren-Anzügen, Herrenpaletots, Hochzeits-Anzügen, Knaben-, Jünglings- und Burschen-Anzügen, Havelocks, Lodenjoppen. Arbeitsgarderobe enorm billig. Blaue Arbeits-Anzüge von 2 Mk. an. Nur im Ausverkauf von Martin Krämer Karlsruhe, Kaiserstrasse 58.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung. Meinem Freunden und Bekannten, sowie dem tit. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Erbprinzenstraße Nr. 28, im Hause der Herren Regiermeister Gebr. Schneider eine Café-Wirtschaft eröffnet habe.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, meinen Freunden und Bekannten, sowie der tit. Nachbarschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich heute Mittwoch den 6. November 1901 das neu renovierte Bier- und Weinrestaurant „Zur Schützenliesl“ mit Schlachtag, sowie reinen Weinen, Ia. hellem und dunklem Montinger Bier bei reichhaltiger Speisecarte eröffnen werde...

Spezialität: feiner Herrenhemden nach Maß. Garantiert für tadellosen Sitz. Auf meine hygienische Leibwäsche aus Bank's weichen Ventilationsstoff mache besonders aufmerksam.

Bilder jeder Art werden eingerahmt, in einfacher und reicher, moderner Ausführung, in allen Preislagen bei Friedrich Reustle 62 Zergolder, B17700 Jollystrasse 13.

Junker & Ruh-Defen mit Zeigerregulierung D. R. G. M. sind unübertroffen! Vorrätig in allen besseren Geschäften, die den Artikel führen.

Möbel Bedeuteude Preisermäßigung Spiegel auf alle vorrätigen bei Lazarus Bär Ww. Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

Blond! der beste Thürschließer, empfiehlt billigst J. Blum, Schützenstraße 49.

Einziehung von Schuldforderungen nach allen Plätzen. Auskünfte in: Rechtsangelegenheiten, Fertigung von Verträgen, Klagen und Eingaben, Regelung von Erbschaftssachen Beschaffung von Papieren aller Art.

Patent-Bureau s. Hauser STRASSBURG I. E. Eisenmannsplatz 1. \* Telefon 1787. Ruhr-Fettmuskohlen n. u. Anthracit, Schülz-Rots, Brühl, Schmiedmühlstein, Feinstschrot...